



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Warte-Wochenendausgaben. — Einzelhefte bei Störungen infolge des Gestalt, Streiks etc. ersetzt können nicht berücksichtigt werden. Mittwoch, 1. November 1933 Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise ufm. Verordnungen. Fernruf: 1165 unter dem Nummernpaar. — Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 256

## Landesverrat der SPD an der Saar

Beilegung des deutsch-russischen Konflikts - Große Bauernrede Darrés - Genehmigung des Wahlvorschlages der NSDAP - Der Reichswehrminister weist jüdischen Schwindel zurück

### Hakenkreuzjahne auf dem Wiener Rathaus

Wien, 1. November. Aus dem Wiener Rathaus, das seit dem Antritt des Dollfuß als Reichspräsident der österreichischen Sozialdemokratie bekannt ist, wurde am Dienstag mittig plötzlich eine riesige Hakenkreuzjahne gehißt. Tausende von Menschen sammelten sich in den Straßen in der Umgebung des Rathauses an und nahmen an dem Ereignis lebhaften Anteil. Die Täter sind bisher unbekannt. Die Fahne, die auf dem Turm des Rathauses angebracht war, wurde von Nationalsozialisten wieder entfernt.

### Die deutsch-russischen Beziehungen

Berlin, 1. Nov. Wie uns bekannt wird, hat die gestern erfolgte Beilegung des deutsch-russischen Konflikts erfreuliche auch in der russischen Presse ein gutes Echo gefunden. Die deutsche Öffentlichkeit nimmt auch davon mit besonderer Genugtuung Kenntnis, umso mehr als auf deutscher Seite keinerlei Schwierigkeiten gesehen werden, die eine Weiterentwicklung der deutsch-russischen Beziehungen im Sinne des bisherigen schon seit Kapalko bestehenden guten Einvernehmens hindern könnten.

### Frankreich gegen Roosevelt

Paris, 1. November. Einen außerordentlich heftigen Angriff gegen den Präsidenten Roosevelt und seine Finanzpolitik verurteilt die französische Öffentlichkeit als verwerflicheren Zweck. Unter der Überschrift 'Die Experimente des Herrn Roosevelt' heißt es: Es gehört schon die ganze Verwirrung der Welt unserer Zeit dazu, daß die verantwortlichen Leiter einer großen Nation zu solchen Aufstellungen kommen und sich bemühen, sie amtlich als wirksame Mittel zur Behebung der Krise anzupreisen. Es ist nicht überflüssig zu sagen, daß die Wirtschaft und Finanzpolitik, die sich angeblich in den Vereinigten Staaten entwickelt, mehr zur Untergrabung und Zerschmetterung der kapitalistischen Ordnung in der Welt beiträgt, als alle offenen revolutionären Versuche, die bisher, die erklärten Feinde der Gesellschaft unternommen haben. Von Präsident Roosevelt heißt es dann weiter: Es ist schwer zu begreifen, daß er sich unter dem Deckmantel der ausgebreiteten Sozialisten, die ihm der Kongress seine Ämter hat, entschlossen hat, zu Mitteln zu greifen, die eine wirkliche wirtschaftliche und finanzielle Krise hervorrufen. Probleme der unangenehmsten Art werden sich lösen lassen, wenn die wirtschaftlichen und politischen Maßnahmen abhelfen und die Wirtschaft auf finanziellen und wirtschaftlichen Gebiet schafft.

### Die Saar-Sozialdemokraten in Genf

Die saarländische Sozialdemokratie beruft sich auf den Versailler Vertrag. Berlin, 1. November. In einer Denkschrift, die erst jetzt bekannt wird, wendet sich die saarländische sozialdemokratische Partei um Hilfe an den Völkerverbund gegen den angeblichen Terror der Nationalsozialisten. Dieses Pamphlet kennzeichnet so richtig die jämmerlichkeit und Erbarmlichkeit einer Partei, die einmal vorgab, deutsche Arbeiterinteressen zu vertreten, die tatsächlich einer fremden Macht Handlangerdienste leistete und damit das deutsche Volk ruinierte. Wenn sich jetzt die **Wut der betrogenen Volksgenossen** gegen sie richtet, wenn man sich entrüstet von ihr abwendet, spricht man von nationalsozialistischem 'Terror'. Wenn sich die deutsche Bevölkerung weigert, weitere Zeitungen zu lesen, die in jeder Zeile den Landesverrat propagieren und gegen die Volksgenossen im Reich in maßloser Weise hetzen, so nennt man das 'Boykott'. Man ruft den Völkerverbund an, die 'Meinungs-Freiheit' wieder herzustellen. In Wahrheit fürchtet man die Meinung des Volkes und möchte sich davor schützen. Man will für sich nur die Freiheit, zu hetzen, aber die Freiheit der anderen, dieser Hetze entgegenzutreten, will man nicht gelten lassen. Die geschlossene Abwehr der gesamten deutschen Bevölkerung geht ihnen an die Nerven. Man kann offenbar noch nicht verstehen, daß das Volk ihren Lügen nicht mehr glaubt. Aus jedem Worte der landesverratenden 'Denkschrift' spricht die Raslosigkeit. Offen gibt man zu, daß ihre Macht und ihr Einfluß völlig geschwunden ist.

### Gang des Reichswahl Ausschusses

Wahlvorschlag der NSDAP mit 685 Namen zugelassen. Der Reichswahl Ausschuss hat Dienstagmittag unter Vorsitz des Reichswahlleiters Ministerialdirektor Dr. Reichardt in öffentlicher Sitzung den einzigen für die Reichswahlen am 12. November eingerichteten Wahlvorschlag zugelassen, der die Bezeichnung 'Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)' trägt. Der Reichswahl Ausschuss besteht bekanntlich aus dem Reichspräsidenten und zehn Reichsräten, unter denen diesmal zwei Mitglieder der NSDAP auch andere nationalsozialistische Persönlichkeiten vertreten waren. Für die NSDAP war Delegationsrat Dr. Fabricius erschienen. Der Vorsitzende, Ministerialdirektor Dr. Reichardt, gab zunächst bekannt, daß **nur ein Wahlvorschlag** eingereicht worden sei, der 685 Namen enthalte. Die Einreichung sei fristgemäß erfolgt. Der Vorschlag sei den Vorschriften gemäß von mehr als 20 Stimmberechtigten unterzeichnet, für die von der zuständigen Gemeindebehörde bescheinigt sei, daß sie in die Wählerliste eingetragen und mit einem Wahlzettel versehen worden sind. Was die Bewerber anlangt, so seien sie zum größten Teil bisher Mitglieder des Reichstages oder eines Landparlamentes gewesen, für die es nach der Verordnung vom 19. Oktober d. J. einer Zustimmung der Gemeindebehörde nicht bedürfe, daß sie am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet haben, sei mindestens einen Jahre Reichsbürger und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen seien. Von rund 160 Kandidaten, die bisher keinem Parlament angehört hätten, lägen die Zustimmungserklärungen

### Acht Monate Hitler - Acht Monate Aufbau

Die Deutschen sind wieder froh geworden! Das ist der gewaltige Zug, der durch die Massen unseres Volkes geht, und das ist gleichzeitig das schönste, äußerlich sichtbare Zeichen für den Weg und das Werk Adolf Hitlers, für den Sieg der nationalsozialistischen Revolution. Heute, da wir vor einem Abschnitt stehen, der als **das erste große Volkstreffen** über die Leistungen des neuen Staates in die Geschichte eingehen wird, wollen wir zurückblicken, wollen wir uns erinnern an das Gelingen und auch an das Gelingen, um so erst klar und gerade die Gegenwart erkennen und die Zukunft voraussehen zu können. Als am 30. Januar 1933 jubelnde Massen den Bund des Feldmarschalls mit dem **Deutscher!** **Der 12. November** ist Dein Schicksalstag. Stimme ab mit **'Ja'** und wähle **Adolf Hitler!**

### Reichsminister Dr. Goebbels Dank

Reichsminister Dr. Goebbels teilt mit: Die vielen Glückwünsche und Geschenke, die mir aus allen Teilen des Reiches anlässlich meines Geburtstages zugegangen sind, bitte ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank auszusprechen zu dürfen. Leider erlaubt es meine Zeit, namentlich im Anbetracht des Weltkrieges nicht, sie selbst im einzelnen zu beantworten, wie ich das gern möchte.

### Korruption und Interessenswirtschaft

Handel, Industrie und Gewerbe gerüstet in Klassen und Kreise, die Stände gerissen in Klassen und Gassen, Länder und Gemeinwesen bis in die letzten Grundfesten erschüttert durch jahrelange Mißwirtschaft, das was das Erbe des Systems. Das Chaos stand vor der Tür, der Völkerverbund sollte aus zum letzten Schlag - da kam Adolf Hitler und durch ihn der neue Staat. Das Volk wurde zur Tat seiner Arbeit, die Männer der Partei und der Frauen, ihre Beträuer, ihr Willen und ihre reiflose Hingabe an den Führer, das waren die eigentlichen Grundsteine zu dem Gebäude, das heute fest und geerdert im Aufbau vor uns steht. Der Geist der Bewegung, der Geist ihrer Bataillone, ihrer Jägers und ihrer Traditions wurde lebendiger **Inhalt des neuen Staates** und ging von hier aus wieder durch tausend Munde als ganze Volk. So wurde dann das Volk zum Träger einer gewaltigen revolutionären Kraft, und so vollzog sich im Namen des Volkes eine lebendige Umgestaltung von Reich und Welt in unerhörter Eignung, in Treue und Beamtungsbegeisterung vor den höchsten Werten unserer Vergangenheit.





# Reichslagsbrandstifterprozess

(Fortsetzung von Seite 2.)

Kat sich Dr. Schab auch nochmals eingehend mit dem

## Mantel van der Lubbe

bestätigt, und in den Fasern des Mantels untrügliche Spuren der Phosphorsäure und des Schwefels gefunden. Im Sand des Mantels, der im Gerichtsakt vorzeigt wurde, zeigte er genau die Beschaffenheit, die die verhöhlte Mühlstein hinterlassen hatte. Was der Lubbe hat also ohne Zweifel mit der selbstentzündbaren Phosphorsäure gearbeitet. Was die zweite Bemerkung betrifft, daß er der feinen Hebezeugen sei, daß zur Entzündung des Phosphorschwefelgemisch und zur Verbreitung des Brandes Benzol oder ähnliche Flüssigkeiten verwendet worden seien. Mit diesen Ausführungen ist also das Problem, ob bei der Brandstiftung Brandstoffe verwendet worden seien, endgültig eindeutig und abschließend gelöst. Im Zusammenhang damit sehr zum Unbegreiflichen sei, daß von der Lubbe ein umfangreicher Erbe von Helfershelfern zur Seite gestanden hat.

## Dimitroffs Epochenleistung an Frechheit

Wem Anschein nach scheint es nun schwer zu werden, Dimitroff eine empfindliche Zurückweisung zu Teil werden zu lassen, um das Gebahren dieses Menschen wieder erträglich zu machen. Die Wirkung, die sein letzter Anschlag von der Verhandlung hatte, scheint nur sehr vorübergehender Natur gewesen zu sein. Nach der Vernehmung Lehmanns hielt er zunächst die Frage, wer diesen Neuen geladen hat. Es wird ihm erklärt, daß dieser sich am 18. Oktober d. J. schriftlich gemeldet hat. Dimitroff war natürlich enttäuscht, daß diese Antwort ihm nicht Gelegenheit bot, weitere Fragen zu stellen. Er gab sich jedoch nicht aufrieden, und machte wieder eine feine, aufreizenden und freien Bemerkungen, indem er erklärte: „Mit diesem Neuen schließt sich der Kreis der Zeugen der Anklagebehörde. Mit einem nationalsozialistischen Angeordneten hat er begonnen, mit einem Sieb schließt er.“

Diese Bemerkung, die einen nationalsozialistischen Angeordneten und einen Sträfling in einem Atem nennt, ist eine so haarsträubende Frechheit und eine so ungeborene Beschädigung der übrigen Zeugen und nicht zuletzt des Gerichtes, daß es unerklärlich ist, daß Dimitroff wegen dieser frechen Erklärung von dem Vorsitzenden nicht auf's Schärfste gerügt und zurückgewiesen wurde. Es mag sein, daß in der allgemeinen Erregung, die die Aussagen des Neuen Lehmann begrifflich hervorrief, dem Vorsitzenden das

## Ausmaß der Unverschämtheit

dieser Neuerung nicht völlig zum Bewußtsein gekommen ist, da es sonst unerklärlich wäre, wenn sich der Vorsitzende darauf beschränkte, Dimitroff zu belehren, daß er im Gerichtsakt nicht zu plädieren habe, sondern lediglich Fragen zu stellen. Das ganze verangene Kragen geschehen hat, so deutlich herausgestellt, daß es Dimitroff nicht darum zu tun ist, Fragen zu stellen, um sich zu verteidigen und das Recht der Fragestellung in auffälliger Weise dazu missbrauchlich, kommunizistische Propa-

ganda zu treiben, und Stichworte für eine Heise gegen Deutschland zu liefern. Es muß in Zukunft unbedingt dafür gesorgt werden, daß Dimitroff keinerlei Gelegenheit mehr hat, derartige Unverschämtheiten vom Stapel zu lassen. Die übrigen Zeugenansagen dienen dazu, die näheren Umstände über den Aufenthalt Torglers bei Weisinger vollends klarzulegen. Die Aussagen der Zeugen bedien sich mit aller vorzüglichen Buntkeit und stimmen mit dem Ergebnis der Voruntersuchung überein. Irrendenweise Entlassung Torglers ergaben diese Aussagen nicht.

# Alle Tugenden eines guten Tabaks sind in der Zigarette »R6« vereint!



Sie hat Aroma, Würze, Milde, Gleichmäßigkeit und besitzt durch die doppelte Fermentation sämtlicher Tabake einen vorher unbekannt gewordenen Grad an Reinheit.

Doppel fermentiert  
4s

## Entlarvte Lügen

### Interview eines schweizerischen Offiziers mit dem Reichswehrminister

Basel, 1. Nov. Ein höherer schweizerischer Offizier hat sich wegen der angeblichen Entlassungen von deutschen Durchmarschländern durch die Schweiz an Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg gemeldet und um Beantwortung verschiedener genauer Fragen gebeten. In der Erwiderung, die von der Neuen Wajeler Zeitung wiedergegeben wird, legt der Reichswehrminister sowohl vom militärischen als auch vom politischen Standpunkt aus die

schon Stiefel unter Umgehung von Wolfart auf den Rhein und dem Boden über das schweizerische schweizerische Durchmarschgebiete nach Frankreich hineinzubringen, weil die überragenden Verbindungen dieser Stofftruppe gewissermaßen unter den

### Unfinstigkeit solcher Behauptungen

und Gerichte dar, die ja nicht von einem Schweizer, der von sein Land befragt ist, stammen, sondern aus einer bunten Quelle mit bestimmten Absichten. Deutschland, als das militärisch schwächste Land des Kontinents, wird mit seiner entmilitarisierten Zone, rings um die dürftigen Vorbedingungen zur Sicherung seiner Grenzen. Nicht selten das waffenstarrende von Verbündeten im Osten und Südosten umgebene Frankreich einen Angriffswillen zuschreiben, ist absurd. Wenn behauptet werde, der Artikel der französischen Grenzbestimmung im Osten löse Deutschland den Durchbruch durch die Schweiz nahe, so lehrt schon ein Blick auf die Karte das Gegenteil. Selbst wenn man von der Kampfeslust der französischen Armeen abläßt, die nicht unterdrückt werden dürfte, so ist es schon deswegen unmöglich, einen deut-

### Annalen der französischen Festungsfront

lichen Stiefel unter Umgehung von Wolfart auf den Rhein und dem Boden über das schweizerische schweizerische Durchmarschgebiete nach Frankreich hineinzubringen, weil die überragenden Verbindungen dieser Stofftruppe gewissermaßen unter den Annalen der französischen Festungsfront liegen. Französische Zeitkräfte benötigen hier, um jeden Zug die Rolle zuzumachen. Man habe den deutschen Offizier bisher doch häufig eingeschätzt, als daß man ihm eine solche Waldenstätt austrauen könnte. Der Minister erinnert dann an die Erfahrungen des Weltkrieges und stellt die rethorische Frage, wo der Schwerpunkt der schweizerischen Grenzabweisung gelegen sei, an der deutschen oder französischen Grenze und in welchem Generalstab die eine Offensiv durch die Schweiz erinoren worden sei. Die Stellung Deutschlands vor dem Schweizer Volk und seinem überlieferten Wehrgeist dürfte wohl Deutschland vor dem Verdacht bewahren, unter Vertretung der französischen Souveränität militärische Durchmarschwege zu legen. Was die politische Seite anbelangt, so habe ja der Reichsminister erst vor kurzem ausdrücklich erklärt, daß es zwischen Deutschland und Frankreich keinen moralisch oder brennhaftig zu rechtferdigenden Grund für einen Kampfesgeist gebe.

## Reichsbauernführer Darré spricht

### Nähe und Hoffnungen des Landstandes

Stube, 1. November. Auf der Wäng im Lande Baden eröffnete Reichsbauernführer und Reichsernährungsminister Darré am Dienstag den Wahlkampf in einer gewaltigen Bauernversammlung, inwieweit 6000 Bauern aus Nordhannover, die sich in den Eilen der Ausflugslokale und in mehreren großen Zelten eingefunden. Der Reichsbauernführer Darré, der vom Reichspräsidenten als Reichsernährungsminister ernannt wurde, hat sich in dem von ihm und dem Reichsbauernführer Lubbe begleitet war, wurde beim Erscheinen förmlich begrüßt.

Bereausahen. Man habe einen Weg beschränkt, der das internationale Judentum auf den Plan rief. Die meisten sei das Konzept verstanden. Es habe aber den Widerspruch, daß es erzwungene Deutschland des Jahres 1933 organisiert. Die Friedenssehnsucht des deutschen Landstandes sei durchs Auge ausbricht. Das deutsche Bauerntum liege in Adolf Hitler den Garant dafür, daß die Kräfte der internationalen Ideen nicht wieder zur Herrschaft kämen und das erreicht, was sie erreichen wollten, nämlich den Untergang des deutschen Bauerntums.

### Randeshauernführer von Heden be- kante einleitend, daß es ohne den

**Bauernführer Adolf Hitler**  
heute kein deutsches Bauerntum mehr gäbe. Er überreichte dann dem Reichsbauernführer und dem Staatssekretär Wode die große silberne Medaille der Königl. Landwirtschaftsbehörde und als Zeichen des persönlichen Dankes des hannoverschen Bauernstandes dem Reichsbauernführer das Symbol des hannoverschen Landstandes, eine große silberne Medaille des hannoverschen Wappes.

### Staatssekretär Wode

das Wort. Er gab zunächst seiner Freude darüber Ausdruck, als Auslandsdeutscher eine neue Heimat im hannoverschen Land gefunden zu haben. Wut und Waden seien die Werte, die der Reichsbauernführer auf die Fahne geschrieben habe. Wenn der Führer jetzt zum Appell rufe, so habe das deutsche Volk eine Dankspflicht dem Führer gegenüber einzulösen. Einmal würden die hitlerischen Gesichter auf die gegenwärtige Generation zurückfallen. Es dröbe sich um das Schicksal des ganzen deutschen Volkes. Das deutsche Volk liege am Anfang der Neubildung, und es müsse Vertrauen haben zu dem Manne, der seine Geschichte in die Hand genommen habe.

Darauf sprach Reichsbauernführer Darré. Er erklärte u. a.: Trotz guter Ernteergebnisse habe das Bauerntum Not gelitten und Millionen von Volksgenossen hätten hungern müssen. Der Grund sei das falsche nationalpolitische Denken gewesen, das im Judentum seinen Ausgangspunkt finde. Systematisch habe der Jude das Wirtschaftliche in den Vordergrund gestellt und die Staatsführung in die Hand genommen. Das alte System habe zugrundegegangen das Bauerntum verdrängen lassen. Nicht die Frage der Rentabilität des Bauerntums ist es, sondern die Erkenntnis, daß das Bauerntum der Kern des ganzen Volkes erhalten werden müsse, so wie es, was es wolle (hannoversche Weisheit). Es sei notwendig gewesen, den deutschen Landstand aus der

### Die Kundgebung schloß mit einem Treue- gelöbnis für den Führer. Begleitet hinmühte die reiche Versammlung in ein dreifaches »Sieg Heil!« auf den Reichspräsidenten und den Führer ein.

### Todesurteil in Hamburg

beim Wiederaufnahmeverfahren des Falles Friedewald.

Hamburg, 1. Nov. Im Wiederaufnahmeverfahren des Wiederaufnahmeverfahrens Friedewald vor dem hiesigen Schwurgericht wurde der Angeklagte Schlichter Friedewald unter Aufrechterhaltung des Schwurgerichtsurteils vom 20. Oktober 1927 wegen vollendeten Mordes zum Tode und wegen versuchten Mordes zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt.

### Abhängigkeit von der Börse

zu lösen und ein Reich zu schaffen, das den Landstand aus dem jüdischen Spiel der Börse





# Jugend im Kampf

## Beilage der Hitler-Jugend im Ober-Bann Halle-Merseburg

### Mehr gegenseitige Achtung!

Es ist in letzter Zeit recht viel darüber geschrieben und gesprochen worden, vor dem nun eigentlich ein Recht habe, die deutsche Jugend zu führen.

Wir jungen Nationalsozialisten haben uns dann der Eigenart unserer Jugendbewegung zu der Auffassung durchgerungen, daß Jugend auch von Jugend geführt werden muß. Die praktische Ausrichtung dieses Grundgedankes hat allerdings des öfteren gezeigt, daß bei den verschiedenen Gruppen unserer nationalsozialistischen Bewegung hierüber immer noch gewisse Vorurteile herrschen, mit denen einmal gründlich aufgeräumt werden muß!

Wir jungen Menschen werden zu jeder Stunde bereit sein, das anzuerkennen, was die ältere Generation, namentlich die Frontkämpfer, geleistet haben. Wir wissen auch, daß eine gewisse Erfahrung, die wir ja auf Grund unserer Jugend nicht besitzen können, zu vielen Dingen notwendig sein wird. Die wollen wir auch nicht abspredern.

Es ist aber auch selbstverständlich, daß ein Mann von 40 Jahren niemals einen Kameradschaftsführer in der HJ erleben kann, wenn er ein inneres Verhältnis zu seinen Jungen haben soll, wenn er mit der Jugend im Inneren mitfühlen und mitemischen will. Deshalb verlangen wir Jungen für uns, von Jugend geführt zu werden. Den Älteren soll die Anerkennung, die wir ihnen für ihre Leistung zuteil werden; das Recht zur Führung, soweit es das unmittelbare Verhältnis zu den Kameraden betrifft, verlangen wir für uns!

Damit haben wir eine Frage angechnitten, die in unseren Reihen leider noch viel zu wenig Beachtung findet, deren Auswirkung jedoch schlimmer sein können, als uns das vielleicht erstreckt: Mehr gegenseitige Achtung! Es ist heute vielfach festzustellen, und das meißt von Parteigenossen jüngerer Datums, sie glauben, die Formation, der sie angehören, sei die wichtigere und wesentlichere innerhalb des Gesamtbildes der nationalsozialistischen Bewegung. Mein äußerlich kommt das schon in der Form des Grußes zum Ausdruck.

Es sei dazu ganz grundsätzlich gesagt, daß jede Gliederung innerhalb der NSDAP ihre Aufgabe hat; und unser Führer Adolf Hitler hätte bestimmt keine dieser Organisationsinseln gesehen, wenn er nicht von uns wüßte, daß jede ihre Funktion hat und in der Gesamtarbeit von Wichtigkeit ist. Sei das nun die SA, SA oder SS, Stahlhelm, HJ, NSDAP oder was es sonst sein möge, jede dieser Gruppen hat ihre Aufgaben und Pflichten und damit ihre Lebensberechtigung.

Es ist deshalb keinesfalls angingig, daß es bei uns immer noch Leute gibt, die die große Arbeit und Verantwortung irgendeiner Unterabteilung der Bewegung verkennen. Es geht auch nicht an, daß man die Hitlerjugend als zweitrangige oder gar nebensächliche Gliederung bezeichne. Wir in der HJ haben am Kampf um die nationalsozialistische Revolution genau den gleichen Anteil, wie jede andere Formation der Bewegung. Die Taten der HJ bezeugen das! Deshalb nehmen wir für uns auch das Recht in Anspruch, als gleichberechtigt neben den anderen zu gelten.

### Das Deuschium im Ausland

Wir bringen im folgenden sorgfältigen Auszug aus der Rede des Reichsaussenministers, des Reichsaussenministers Dr. Frick, der auf der Basis nach Jahren von seinen Verhältnissen und Einwirkungen beruht.

Anfang August ging ich mit dem Dampfer „Lüthend" der D.D.S. von Hamburg aus in See. Nach etwas stürmischer Fahrt erreichten wir 2 Tage später früh die Schwedenküste und machten am Ort der belagerten Festung und Hafenstadt fest. Schmutzige Straßen, unfreundliche Gesichter und viele finstere Gestalten zeigten sich uns. Wir bekamen mehrere Male auf unsere Frage nach dem Weg oder dergleichen keine Antwort. Wir sprachen natürlich deutsch, denn die Leute verstehen es sehr gut, nur wußten sie es jetzt nicht mehr zu berichten. An Straßenarten fand ich jetzt, leben, die Deutschland ein gutes Stück näher zu einem großen Götzen in der Mitte gebracht. Andere Völkchen haben gegen das Hitler-Deutschland. Das Zeichen des zerbrochenen Damentempels in den Händen des marzialischen belagerten Arbeiters war immer wieder zu sehen und die Antifaschisten zu sehen. Die Hafenarbeiter warfen wütende Mide auf die Hafenzentralfänge im Hof unseres Schiffes. Nach vor kurzer Zeit hatten sich die Hafenarbeiter gesammelt, unter dieser Platte zu arbeiten.

Selbst die Deutschen in Antwerpen sind zum Teil schon verdet. Ich traf es, daß Deutsche an die jüdischen Grenzmeldeposten glauben. Mit allen Mitteln wird dort gearbeitet, wie folgende Beobachtung später auf Sie zeigte: In Nord uneres Schiffes saßen 39 Jüder als Passagier mit, da es bisher für Weisse nicht möglich war, in den Tropen, besonders im Roten Meer, an den Küsten zu arbeiten.

Die Hitlerjugend ist zudem die Organisation, die später einmal die zukünftigen SS oder SA-Männer zu stellen hat. Das mögen sich alle die einmal merken, die glauben, die HJ sei eine Handbewegung abzum zu mühen. Wir erweisen jedem die ihm gebührende Achtung; wir verlangen aber genau so, daß unsere Arbeit und unser Anteil am Kampf hundertprozentig anerkannt wird.

Als selbständig erzogene Menschen ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, daß der Kamerade der Kameraden zuerst zu grüßen hat. Es soll aber keinesfalls ein überpannendes Geltungsbedürfnis auftreten. Der Gruß soll kameradschaftlich erfolgen, d. h. wir wollen endlich davon absehen, immer darauf zu warten, wer zuerst grüßt.

## Schulungslager des Jungvolks in Ehdshain

Witte September erging der Befehl an uns 135 Jungvolklingen, im Führerschulungslager das Jungvolk auf Wasserburg Ehdshain bei Zeitz zu stellen. Kaum ein Viertel aller Meldungen konnte berücksichtigt werden. Die Dienststellen wurden bevorzugt. Verschiedene Jungen führten auf gemeinsame Kosten; gerade die wissen es, wie eine Volksgemeinschaft sein soll. — Unser Staat hat ein Interesse an den zukünftigen Staatsbürgern. Er hilft seiner Jugend. Es ist daher hier der Veranlassungsbehörde gebührt, die durch seine Beihilfe gerade den armen Jungen die Teilnahme ermöglicht.

In Zeitz fanden am Vornachmittag Lastautos zum Transport nach dem Lager. Verpflegung und Erziehung auf allen Gesichtspunkten. Die aus allen Stämmen der Jungbann zusammengeführten Jungen an, sich zu beschimpfen.

### Alles durfte Jungen!

Autofahrt durch die Dörfer, Panzergeschmetzer, Sprechchöre, Liedergesang. Aus allen Wagen strahlte die Siegereube. Bei den Dorfwohnhäusern der „Wasserdörfer" meist freudige Begrüßung, freundliches Rädeln, mandal aber auch Invidia und lange Gespräche.

Halt im Gutshof. Plauer von den Autos, mit Gepäck zum Lager. „Essen fassen!" Alle hockten schmökend auf Treppentritten, Balken und Wagenbeiseln. Das erste Essen hat geschmeckt. Die Mutter ist nicht da, also selbst aufmachen.

„14 Mann zur Lagerwache stellt Stamm Zeitz!" 8 Uhr zu Bett. Matraze, Unterholz, Deckbett, alles aus Stroh. Selbst am Schlaffack zusammengeknüpft, in die Decke gewickelt und hinein ins Stroh.

Au, au! Du, Leuchte mal! Ich habe mich in e Fadel gefehlt! Au! Leuchte ma her, daß ich mich nicht nochma in e Faden Fadel fesse!

Wie zum Waden war auch der Letzte schließlich sanft entschlafen.

7 Uhr Trompetenruf. Maus aus den Federn! Freiwildungen mit entblößtem Oberkörper. So ging der Dienst los. Wachen im Wottich, Rasfellecke mit Flammennus.

In diese farbige Besorgung nunmehr hatten die Deiter Schreiter und Hingezel verteilt und sie beauftragt, diese den deutschen Matrosen weiterzugeben, wenn das Schiff in See fahre. Hier zeigte sich so recht die Freiheit dieser Leute. An die deutschen Matrosen wachte sie sich nicht heran aus wohlverstandenen Gründen. Unsere deutsche Besatzung freute sich nur über das gute Wetter und benutzte es zweckentsprechend, ohne die Einzelheiten einer jüdischen Schreibereie gelesen zu haben.

Bei den Matrosen wie bei den Offizieren und der anderen Besatzung hängt in fast jedem Spind ein Bild des deutschen Führers.

Dieser Glaube an das neue Deutschland ist auch die Ursache und das Bindende all der Gefährten innerhalb der verschiedenen Arbeitsgruppen an Bord des Schiffes.

Die Fahrt ging nun entlang an der belagerten Küste. Die Küste ist eine e Neuport, wohlbestante Namen aus Deutschlands Gelbentamp kommen in Sicht. Dann geht es in den Kanal, nichts vorüber an Dover. Dann verläßt das Schiff die Küste, und wir haben einige Tage lang nur noch das weite Meer. Kap Trafalgar wird angeleuchtet. Graubraune oder Berge an der Küste lassen auf die Felsküste der spanischen Landstadt schließen. Wir passieren Gibraltar. Auf weit vorliegenden Felsen drohen hinter hohen Mauern die Gebäude der ersten Festung.

Wald verlieren wir wieder das Land. Nach weiteren 2 Tagen sind wir im italienischen Gebiet. Der Velle kommt an Bord, und vor uns öffnet sich wie eine richtige Örtlichkeit das Hafen von Genoa. Der Wind wird ungenossen durch die östigen, die inmitten dicker Waldstraßen große Marmorbauten, Kinder eines alten Marses des Nachwollens einer neuen

Wir sind alle Nationalsozialisten und arbeiten alle an dem gleichen gemeinsamen und großen Ziel: einem nationalsozialistischen Großdeutsland.

Während des Abseidens, nicht der Uniform, wachen der Mann aus, sondern der Geist, von dem er befehlt ist, und vor allen Dingen, was er in Interesse der Gesamtheit für sein Volk tut!

Mehr leisten — wenig hervortreten! — Mehr sein als scheinen!

Nach diesem Grundablauf eines unserer größten Feindereien gilt es zu arbeiten und seine ganze Kraft zu entfalten und einzusetzen für die Freiheit Deutschlands, für die Zukunft der Nation! Dann handeln wir als Nationalsozialisten!

Erhard Fiedler, Bannpresewart 36.

### Ein Mutterlager fertig.

Nur vor Sonntag, alle Deutschen haben Geist zu denken für die herrliche Erde. Eine Erziehungsfeier mit Lied und Spruch auf dem Gutshof und Begrüßung durch den Gutsherr, Landwirt Vurhard, mit fursen, herrlichen Worten. Am Nachmittag marschierte das Jungvolk gemeinsam mit den Dorfwehrgenossen in Ehdshain zum Lager.

Stadt und Land, Hand in Hand. 11 Uhr Regenzeit. Wir waren jetzt im Schulungslager. Nun konnte am 2. Oktober der Betrieb losgehen. Eine Feier zu Gedenkbüchlein Geburtstag leitete den Dienst ein. Und dann kam jeder auf seine Kosten.

Was war, daß Matti recht weit entfernt wohnt. So gab es kein Bedauern. Mancher armer Goldschin ist hierer geworden.

Der Dienst wurde im Dienstplan bekanntgegeben. Gewöhnlich war 7 Uhr Beden. Ein Panzerdienst war zu allen Dienstleistungen das Zeichen. Manstrich zu den Stämmungen! Stämmevie wurde gemeldet, keiner durfte sich erdienen. Auch die „Stapenbenische" mußten frische Luft schnappen. Es war doch so ganz anders als bei Mutter. Ein große Weidener herum fanden dann die prächtigen, gesunden Jungensgastalten zum Schruppen. Interes dabei Frauen der nationalsozialistischen Frauenstaffel Krupp und Madel vom NSDAP Zeitz an den Hefen fertig.

Geradezu mitleidig war der Stamm Raumburg. Er war zuerst still bei der Landstraße, er stand zuerst auf dem Stielplatz, er war immer zusammen beim Essen, bei Freizeit, Spiel und geheimen „Gleichstellungen".

Wir fragen. Beim Einlaufen in den Hafen kam sofort die Kontrollen mit 2 Kapitänen an Bord. Da ich Uniform trug, kamen sie auf mich zu und begrüßten mich sehr freundlich. „Wie sieht es jetzt in Deutschland aus?" war eine ihrer ersten Fragen. Das was ich ihnen dann erzählte, war eine Enttäuschung. Das was sie sonst schon wußten. Hier in der Stadt selbst mußte ich immer wieder den Arm zum Gruß heben, „eil tiler!" Lang es mir immer wieder entgegen. Die Stadt Genoa machte ein fasten feinen Eindruck, und die vielen neuen Gebäude, alle aus weißem Marmor, atmen den neuen Geist des Landes.

Die Fahrt geht weiter. Niemo wird anfragen in dem Hafen des Schiffes aus an Port Said. Als wir auf afrikanischem Boden standen, wurden wir begleitet von den Wäldern umringt, die uns in unverständlicher Weise ihren Arm anboten. Sie hielten 2 V. herrliche, lockere Weisen, erst amputierte Arbeit, an und verlagten 20 bis 30 Marz dafür. Der Kerner sieht aber sofort, daß es Glas ist, und beim genaueren Betrachten findet man dann auch in einer Ecke des Schiffes.

„Weise in Gernam!" Mit Rissen und den meisten anderen Gegenständen ist es eben. Hinter all dem Geschäft steht natürlich der Jude. Bevor wir an Land gingen, wurde uns durch den Stützpunkt der Partei in Port Said eine Auffstellung der Geschäfte gegeben, in denen man ohne Bedenken kaufen konnte.

Die folgenden Tage führten uns durch den Suez-Kanal und dann in den Wäldern der Araber in Port Said. Ein großer Weidener war wir nach 4 Tagen den Golf von Aden passiert und durch das Indische Meer Kurs auf Genoa.

### „Reil - Stablin!"

Andere Stämme taten es dann den Nummern genau gleich. Annehmlich fielen die Mädchen auf in ihrem Habitus an der Spitze. Die SS ist ein feinerer Mädchen machen sich auch etwas mouffig. Sie haben aber beim ausen es darauf ankam, gezeigt, was sie leisten konnten. Auch die landlichen Bezirke mit ihren hoch entwickelten, kräftigen Jungen fanden sich zur Freundschaft, die über das Lager dauern sollte.

Am 12. Uhr rüdten die in 3 Altersstufen eingeteilten Jungen zum Schulungslager. Stündlich wurde geschwieft mit

### Sport und Geistesbildung.

Daß dabei etwas gelehrt wurde, haben der Stammsleiter und der Oberjünglingsleiter anerkannt, und bei seiner Besichtigung am nächsten Tage konnte der Geistesführer den Jungen kein ungeschicktes Lob aussprechen.

Das Gelände mit seinen großen Wiesen, seinen Gärten und Bächen, seinen Wald und Wasser, konnte nicht schöner sein. Im 12. Uhr Appellier wieder die Kochschürze zum Essen. Nudeln, Kraut, Nieren, Bohnen, Weis schmecken allen. Mancher „Schüchternpfer" holt sich noch eine Leberung.

Am 14. Uhr war wieder Dienst, und beim Dienst ging es stark zu. Die Jungen waren ja alle schon Führer einer Jungensstaffel oder eines Jungens. Sie brachten alle schon eine sadige Haltung mit. Die Ausbildung erstreckte sich auf einmögiges und Mannschickstrabildung. Besonders mußten die Jungen als Führer vor der Mannschaft gelehrt werden. Mancher 13jähriger konnte bescheiden, daß er auch einen Jungung von 30 Mann Stärke vorführen konnte. Besonders erfreute sich die Schulung auf die Vorgesellschaft von Heimabenden, die ja nun im Winter vor allem gepflegt werden. Hier war der „Herr Lagerkommandant" persönlich als Schulungsleiter tätig. Seine früheren Zeiter Jungen zeigten

### am Lagerfeuer beim Wondeschein

ihren Hordengeist. Sie brachten Anreue zu manch neuem Ged. Am Lagerfeuer waren mir mehrmals nach dem Abendessen bereit bis zum Aufbruch. Hier uns fanden wir mit einem „Woh" an den Vorken. Aber Dummheit wegen lag der Posten von einer Verhaftung ab. Sonst kam jeder Pflichten gestehen in das Vortagebuch.

Als besondere Veranlassung neben den Besichtigungen, die schon berichtet wurden, und einem öffentlichen Abschied war die Kranzniederlegung am Grabe Werner Wehards in Zeitz zu nennen. Sein Gedanke soll uns eine Mahnung sein, in seinem Geiste zu schaffen als hundertprozentige Nationalsozialisten.

Hier Jungen! Tat weiter Eure Pflicht für Führer und Volk! Wenn ihr in die einigartige, große, nationalsozialistische Bewegung hineingeworfen sind werdet, werdet ihr für den anderen die wahre Volksgemeinschaft vorleben können. W-n.

des des Orients, gingen wir vor Anfer. Dem des Himmels, der die Sonne nicht lo unternehm herzig schienen lieh, zeigte sich die Landschaft von der schönsten Seite. Alles grünt und blüht, wie im Frühling in Deutschland.

Genoa ist ein selbständiges Dominion mit besonderem Geld, Briefmarken und dergleichen. Zudem ist der Eingeborene der Diente des Weisheit und nähert sich ihm nur herab. Der Weisheit gilt als der Herr des Landes. Er hat einfluß infolge dessen alles.

Die Zeitungen sind voll von der Heide geglaubt. Deutschland, man kann kein Wort daraus glauben. Alle Gefühle des Herz des Reicheszeit werden wieder aufgemerkt und finden willige Hörer. Nach den Wörternungen aus Deutschland kommt es eigenartig vor, daß man überhaupt nicht vorhanden ist. Im Anhang der Englander immer der Überfließen, aber die Zeitungen haben vielfach seine Meinung zu Deutschland vergiffet.

Wir besuchten einige Deutsche, die als Vertreter deutscher Werte in Colombo sind. Sie fragten mich nach Deutschland, eben weil sie Weisheit herabwärts best. Im Gespräch sagte einer zu mir:

Wir hatten durch die Grenzlinie wohl manchen geschäftlichen Nachteil, aber wir haben an dem neuen Deutschland doch heute wieder einen Nachteil, und wir Deutsche werden nicht mehr verachtet, sondern wir können auch einmal fest und entschlossen auftreten. Wir sind wieder stolz darauf, Deutsche zu sein. Wir hören nur durch den Tanten die Wallfahrt der Englander und erleben deutsche Festhalten mit. Die Gefühle des Herz-Weisheit, Vieles inmitten des jüdischen Ozeans sind dann immer aus neue die Parole für den Kampf fern von Deutschland.

# Das Deutsche Mädel

## Mädelerziehung im BDM.

Die erste Aufgabe, die der BDM zu stellen hat, ist die: Seine Mädel aufzufassen zu machen für die großen Aufgaben, die Zukunft und Gegenwart an sie stellen, in ihnen das Bewußtsein zu wecken zu lassen, daß sie Trägerinnen einer neuen Weltanschauung sind, die sie zu revolutionärer Haltung gegenüber dem Alten verpflichtet.

Hierzu ist grundsätzlich eins zu sagen: Führerinnen zu diesen hohen Ziel können im BDM nur Mädel sein, die ganz unbedingten und überfließenden Gehirnsleistungen und — mögen sie nun bürgerlicher oder marxistischer Herkunft sein — und solche, die sich völlig an diesen Aufgaben und der neuen Weltanschauung mit ganzer Aufmerksamkeit hingeben. Diejenigen, die nur aus Interesse an unserer Front herausgehören, um die Ideale zu kennen, die die junge Generation von uns trägt, werden nicht als Führerinnen angesehen. Den neuen deutschen Menschen der Zukunft zu formen.

Der Führerinn muß sich nicht auf die Anzahl ihrer Lehensjahre, sondern muß sich auf den Wert ihres Lebens, die sie ihrer Gesellschaft durch das Vorleben ihrer Idee geben.

Von den Mädeln, die sich in unsere Reihen stellen, verlangen wir den reinen Willen, bereit zu sein zum Einsatz ihres gesamten Persönlichkeits für das Heil: Arbeit und Leben im Opfer für Deutschland. Wir fordern Eingliederung ihres Geistes unter die Gemeinschaft und Bereitschaft zum Verzicht, die sie uns heute und für die Zukunft geben wir ihnen etwas viel Edelneres, Feineres: Das Ideal eines natürlichen, frischen Mädels.

Das ist doch keine großen Aufgaben behauptet und unbedingtem großen Kampfeswillen.

### Gemeinsame ernste Arbeit eint uns im Seimabend.

Da sitzt die Arbeiterin neben der Angestellten, die Schülerin neben der Kontoristin. Sie werden im politischen Denken geklärt, denn die Größe und Schwere der Zeit fordert von ihnen eingetragene tätige Anteilnahme an den Fragen und Ideen, die sie bewegen. Das A und O unserer Schulungsarbeit bilden die Gemeinsamkeit der Massenzerlegung und Vererbungslehre.

Wir wirken, bei der Heilung und Beseitigung des herrschenden Blutes der Hauptaufgabe der deutschen Frau beschloßen. Die Mädel müssen sich dem bewußt, die tiefen Lebenslehre zu verstehen und wird sich ihnen unterwerfen. Denn die tiefere Naturarbeit unserer Mädel durch schädliche Massentrennung und die starke Vererbung der kranken Seele am Volkserbe bedeuten den endgültigen Untergang.

Und die deutsche Geschichte wird sie als ein Ringen der geistlich-körperlichen Kräfte innerhalb unseres Volkes verstehen, als den Kampf des nordischen, kampfbaumenden Geistes um die Bewußtseinsführung der Idee eines heiliges deutscher Nationen. Die Großen der Nation begreifen uns zur belibigen Haltung, die das große Geschick unserer Zeit auch von uns Mädeln fordert.

Auf wertvolles deutsches Kulturgut machen wir die Mädel aufmerksam. Nicht nur durch Vorlesen aus feinen Büchern, durch Erzählungen von alten Volksliedern und Geschichten, sondern durch tätiges Mitarbeiten lassen wir Kulturgeschichte. Wir lernen die kräftigen, herrlichen Bilder, zu denen es sich so gut machen läßt. Wir bilden Sprechweise und tragen Volkssänge — das erweist ein neues Gemeinschaftsgefühl in uns. Wir lernen den Selbstbewußtsein durch Handarbeiten aus Holz, Stoff, Holz oder Webereien, die durch die Wahl von Material, Form und Farbe den höchsten Ziel erreichen, den wir alle zu leben vermögen.

In Sanitätskursen zeigen wir den bescheidenen Sinn, den Willen, unsere soziale Grundanschauung in die Tat umzusetzen. Wir unterrichten nicht nur innerhalb des Landes ohne Mädeln, wir nehmen uns anderer Familien von Parteigenossen an und bringen Freunde in Altersheimen durch Singen und Erzählen.

### Größen Wert legen wir auf die körperliche Erziehung

durch Sportspiele, Ballspiel und ganz besonders

durch die Färberei. Die beherrschenden Folgen der Krieges- und Nachkriegszeit machen dies besonders bei schmalen, blauen Großstadtkindern bemerkbar. Die gleichen vier Sonntags hinaus, weg von den Steinwänden, von Rauch und Schmutz und in die Natur, in der wir das Wort „Seimat“ zum tiefen Erlebnis werden lassen. Wir lieben am Strand und hören das Brausen des Meeres; wir liegen in grünen Wäldern, atmen vorzüglichen Duft und lassen den Kopf schütteln. Wir schauen von den Bergen weit in deutsches Land, auf solche Städte und stille Auen und süßen uns wieder verbunden mit dem Boden, auf dem wir leben. Und wenn wir noch haben wir auf Natur: Aehren, Getreide, Getreidekörner sorgen für Abwechslung.

Für unsere Erziehungsarbeit wirkt am wichtigsten ist das Wissen der theoretischen Grundlagen von deutscher Sozialismus in tätige Hilfsbereite Kameradinnen. Die Mädeln aus allen Schichten kommen sich so nah, teilen miteinander Freude und Leid und fühlen sich ungetrenntlich glücklich dabei. Die mitbestimmten Werte werden gemeinsam vererbt, wert etwas Besonderes mit hat, teilt es mit den Anderen.

### Auf Fahren und in den Seimabenden geht es

unserer innere Haltung. Seine Aufgabe wollen wir, die sich ihres Wertes als Trägerinnen der Zukunft bewußt sind, deren höchste Ehre ihre wertvolle Einheit ist, ohne daß sie zu Verteidigerin eines ergriffenen Wagnisses werden. Sie leben es von sich aus ab, nur wegen ihrer körperlichen Stärke und Anziehungskraft gewertet zu werden. Andererseits haben sie erkannt, daß es fähig ist, von Frauenrecht und Gleichberechtigung.

## Ein Schulungslager des BDM.

Zwanzig Ortsgruppen- und Jungmädelführerinnen aus dem Interregio sollten geklärt werden. Größtenteils waren es ganz neu eingetragene Führerinnen, die hier einen Begriff bekommen sollten, wie man eine Ortsgruppe leitet. Die Mädeln, die die Mädeln als Helferinnen, freuten uns natürlich sehr auf unsere Besuch und schätzten und wussten, daß es eine Zeit war. Wir hatten das Glück, daß es eine Zeit war. Wir hatten das Glück, daß es eine Zeit war. Wir hatten das Glück, daß es eine Zeit war.

Donnerstag 10.00 Uhr bis 12 Uhr fand im Arbeiterheim ein gemeinsames Frühstück statt. Die Mädeln, die die Mädeln als Helferinnen, freuten uns natürlich sehr auf unsere Besuch und schätzten und wussten, daß es eine Zeit war. Wir hatten das Glück, daß es eine Zeit war. Wir hatten das Glück, daß es eine Zeit war.

Am Freitag 11.00 Uhr bis 12 Uhr fand im Arbeiterheim ein gemeinsames Frühstück statt. Die Mädeln, die die Mädeln als Helferinnen, freuten uns natürlich sehr auf unsere Besuch und schätzten und wussten, daß es eine Zeit war. Wir hatten das Glück, daß es eine Zeit war. Wir hatten das Glück, daß es eine Zeit war.

## Die Aufgabe des Deutschen Mädels

Das äußere Betätigungsfeld und die innere Zugehörigkeit zum Nationalsozialismus verpflichten!

### Kameradinnen wollen wir sein

Wir tragen zusammen die Verantwortung für die Zukunft, wir sind die junge Nation, die den Sinn, an dessen Bau sie zu ihrem Teil mitgehört hat, einst mit ihrem Blut erfüllt soll. Wir sind das Volk von morgen. In uns brennt die große Liebe zu Deutschland und jeder von uns wird an seinem Platz dazu beitragen, daß wir seinen Mythos lebendig gestalten.

Unsere innere seelische Haltung erfüllt sich die äußere. Beobachtet unsere Mädeln, wie sie durch deutsches Land ziehen: Mit leuchtenden Augen, freiem Schritt, der doch mit anderen in gleichem Rhythmus geht, voran weist der Wimper, das Symbol der Zusammengehörigkeit. In ihrem innersten Wesen erfüllt ein schillernd, abendmäßig bestimmter Geist, der sich auch in unsere Arbeit zeigt: Die weiche Wärme, das schwarze Dreieck, der dunkle Haub und die braune Kletterweste. Wir können uns darin nach Begegnung tummeln.

Saren Hilbert.

## Die Aufgabe des Deutschen Mädels

Das äußere Betätigungsfeld und die innere Zugehörigkeit zum Nationalsozialismus verpflichten!

Wenn Du dich entschlossen hast, „Stilles Mädel“ zu sein, so set es mit Würde. Denn erst aus Gehirnung und Haltung heraus erwirbt Du Dir das Recht, es zu sein.

### Geht aus einem „Werde“ kommen wir zu einem „Werte“.

Zu einem wertvollen Menschen müssen wir uns ergeben. Weg mit allen kommenden Regungen, was wir wollen, das können wir. Und unsere erste Aufgabe ist, aufzubauen, uns von Grund auf zu ändern und zu bessern. Wir werden viel Kraft dazu brauchen, Kraft des Geistes, Kraft des Willens, Kraft des Herzens und Kraft der Liebe. Doch die Kraft ist zuerst in uns, reifen können. Wir müssen sie nur zu lösen und zu entwickeln wissen.

Der Weg zu einem gesunden Geistesleben ist die tägliche und stündliche Prüfung unserer Gedanken und Gefühle.

Die Dinge, die wir sind, erfahren können. Das Gute unterwerfen dem Schlechten. Verurteilt und selbständig denken lernen.

Wieder glauben an die Gesundheit und Schönheit des Lebens. Je mehr Aufgaben unser Wille zu bewältigen sucht, desto fester und tiefer wird er.

Wir müssen lernen, unseren Körper und Geist zu beherrschen. Der Sport ist uns zu empfehlen, zu erfrischen, damit wir allen Aufgaben gewachsen sind.

Wieder verzielen können auf unvernünftige Wünsche. Sich bewegen lernen und gehorchen. Auch wenn es schwer fällt, seine Pflicht erfüllen.

Aus dem Herzen kommen gute und arge Gedanken. Reinen Herzens sein! Reine und stillen denken.

Groß sein im Handeln, groß im Gedenken, groß im Berichten.

Das Stück Heiligtum in unserer Seele nicht wegwerfen, denn Dofertum und Selbstlosigkeit ist größtes Heiligtum des Frauenherzens.

Nicht Leid und Mühsal in uns unterlassen. Aus Leid kommt viel Leid. Weg mit dem Gockum des Geldes und des Geistes.

Fort mit aller Inhaft, denn Eigentum der Frau ist ein Vorker, das schädigender wirkt als alle anderen.

Wahr sein, zuerst gegen Dich, dann gegen die anderen.

Die Liebe liegt so wertlos in uns Frauen. Das Wort Mutterliebe sagt hier schon alles.

Dann: Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst. Je selbstloser wir sind, desto mehr Liebe können wir geben. Geben ist seliger denn Nehmen.

Wohlet Menschenliebe liegt brach im Weibe. Wachen wir diese Kräfte frei machen, wir können viel Gutes finden auf der Welt. Nicht jede Frau kann Mutter werden, doch nicht ein Weg durch die liebe heilende Liebe zu „selbstlichem Muttersein“.

Wenn Du so zur Persönlichkeit heranreißt, deutsches Mädchen, erfüllt Du Deine Pflicht am Vaterland und eigenem Gein!

G. Jäger.



**Alle 2 Minuten kauft die Welt einen Mende**

Europaklasse  
modernster Hochleistungs-Fernempfänger mit Kurzwellen, dynamischem Lautsprecher, unübertroffenem Klangreichtum, europäischer Sender, Mende Weltsklasse mit eingebautem Lautsprecher, einstell. Röhren RM 150-

Ein Beweis für die Überlegenheit der Mende Apparate.



Weltsklasse  
der Groß-Fernempfänger mit Kurzwellen, dynamischem Lautsprecher, unübertroffenem Klangreichtum, europäischer Sender, Mende Weltsklasse mit eingebautem Lautsprecher, einstell. Röhren RM 220-





Luffpost im Winter 1933-34

Der Winterluffpostverkehr beginnt am 1. November. Alle den Flugbahnen...

Jahresfest der Frauenhilfe

Am Donnerstag, dem 2. November, 1930, feiert die Frauenhilfe am St. Georgen...

Basar in der Johannesgemeinde

Der Frauenverein der Johannesgemeinde, e. V., veranstaltet am Donnerstag...

Wuns- und Dankgedächtnis-Nunne aus Halle ist zum Gedächtnisbildnis herbeigekommen...

Sommerfestabend. Die von ihrem letzten Sommerabend bei den Hoffröhen...

Ein Reformationsgeschenk: Halle jetzt Martin-Luther-Universität

Feierlicher Akt in der Aula - Ansprache des Rektors Prof. Stieve Ministerialdirektor Jäger überreicht die Befähigungsurkunde

In einem ehrwürdigen Raum, einem Saal uralter Tradition, aber erfüllt von dem Geiste der neuen Zeit...

Die Aula der Universität war bestetzt bis auf den letzten Platz von Menschen, die feierlich gestimmt den Aufbruch der Feier erwarteten...

Prof. Stieve

Hörte aus: Das deutsche Volk besitzt seit jeher die Meinung, in Parteien zu zerfallen...

Gedenkbuch Büchlein, die Einheit des deutschen Volkes aufzuheben, wurde durch den Führer verhindert.

Geeint in seinem Willen und Können erstreckt das deutsche Volk jetzt eine bessere Zukunft.

Auch Luther, einer der größten Männer der deutschen Nation, hat ein unzerstörbares Werk geschaffen. Die Reformation war mehr als eine religiöse Erneuerung...

Wer Menschenwürde und Menschlichkeit kennt, weiß von keiner größeren Verantwortung...

wortung, seiner größeren Tat. Luther gelang sie aus tiefstem Glauben, aus Liebe zu seinem Volk.

Er sah und fühlte das Blut seines Volkes und war bereit, sein Blut für das Deutschland zu opfern.

Der Staat trägt die Verantwortung, daß Werte, die Jäger schufen, dem Volke erhalten bleiben.

Es entstanden deutsche Hochschulen, zunächst begründet auf strengster Norm des Unterrichts.

Die Marxisten versuchten den freien Geist der Universität mit ihren negativen Ideen zu durchsetzen...

Im die Mitte des vorigen Jahrhunderts eroberte erneut der Streit zwischen Wissenschaft und Religion.

In unseren Augen gibt es keinen Gegensatz mehr zwischen Wissenschaft und Christentum.

Wollen wir weiterkommen, vorwärtsrücken, so müssen wir den Weg des Glaubens begeben, mit Luther für das Volk, Naturwissenschaft und Religion...

Er hat durch seine Getreue die deutsche Frau des Mittelalters aus der Anständigkeit erheben.

Sein Geist gibt uns die Kraft, das Werk zu vollenden, für Gut und Blut, für Freiheit und Volk.

Anschließend ergreift im Auftrage der Reichs- Staatsregierung und des Kultusministers

Ministerialdirektor

Jäger-Berlin

das Wort und machte etwa folgende Ausführungen:

Der Name Luther ist ein Begriff, der über die Bedeutung der damaligen Erfüllung hinausgeht.

Luther hatte erkannt: Aus Blut, Nation und Rasse baut sich die Welt.

Er und Melanchthon begründeten eine neue Ära der Wissenschaftlichkeit: Aus dem Ursprünglichen schöpft Luther die Tiefe der Wissenschaftlichkeit...

Er ist aber insbesondere der Begründer des Ruhms der Universität Halle-Wittenberg, die durch ihn ein Stück deutscher Geistesgeschichte wurde.

Aus diesem Anlaß wird laut Erlass des Reichs- Ministers für Kunst und Wissenschaft der Universität Halle-Wittenberg der Name Martin-Luther-Universität verliehen.

Mag sie sich der Größe ihres selten Professors eingedenk sein. Im Sinne Martin Luthers müssen wir für das deutsche Volk kämpfen.

Ministerialdirektor Jäger überreicht dem Rektor der Universität Prof. Stieve die Urkunde, in der die Namensgebung bestätigt wird.

Die erste Strophe des Deutschlandliedes und Horst-Wessel-Liedes bestreiten die Bedeutung dieser Worte.

Der Ausgang des Einsatzes der Professoren und der Studierenden unter den Troben Klängen des Marsches in G-Dur (1804): „Bringt Louis Ferdinand von Preußen“ gab der Feier eine abschließende Weibe.

Advertisement for Otto Knoll winter coats. Includes a large illustration of a man in a coat, a list of five window displays with prices, and the company name and address.

Gewaltige Wahlkundgebungen zum 12. November

Das ganze schaffende Halle bekennnt sich zum Führer

Der Aufforderung der Kreiswahlkreisleiterung... Die Wahlkundgebung der gesamten NSDAP... Das ganze schaffende Halle bekennnt sich zum Führer...

Gämtliche großen Säle durch NSBO überfüllt

Nach Eröffnung der Kundgebung durch Kreiswahlkreisleiter Würtner... Liebe Deutsche Volksgenossen! Arbeiterbrüder und Arbeitsschwestern!

Wir haben heute einen besonderen Anlaß... Diese Kundgebung zu veranstalten... Die Revolution und Evolution ist ein fortwährender Prozeß...

sozialistische Bewegung das ganze deutsche Volk... Am 12. November gilt es zu bekennen: Wir! Du ein Deutscher oder nicht!

Gaebetriebszellenobmann Badmann... Das Wort und führte etwa folgendes aus: Das deutsche Volk lebt im Unwohlsein...

Arbeiterbrüder! Ein vollkommenes Vaterland, ein reifes aufzunehmendes Mittelalter, Verfall auf allen Gebieten...

Der 30. Januar wurde zum Sieg des deutschen Volkes... Die Arbeiterbrüder! Ein vollkommenes Vaterland, ein reifes aufzunehmendes Mittelalter...

Kraftwagen zur Wahl

Sämtliche Kraftwagenbesitzer... Kraftwagen zur Wahl... Sämtliche Kraftwagenbesitzer, einschließlich Mitglieder der NSDAP...

Kreisleitung Halle-Stadt

Kampf. Die Siegesbahnen der Nationalsozialistischen Revolution... Kampf. Die Siegesbahnen der Nationalsozialistischen Revolution...

Jeder einzelne sei der Prototyp des nationalsozialistischen Kampfers... Jeder einzelne sei der Prototyp des nationalsozialistischen Kampfers...

Hausrfrauen von Halle

Mit dem 1. November haben wir mit der Großen-Kleider-Sammlung... Hausrfrauen von Halle... Mit dem 1. November haben wir mit der Großen-Kleider-Sammlung...

Kreisleiter Dohmgergen

Als am 14. Oktober Deutschland aus dem Welternd austrat... Kreisleiter Dohmgergen... Als am 14. Oktober Deutschland aus dem Welternd austrat...

Kreisleiter der NSBO Lenczer

Der Arbeiter ist durch die Erziehung der nationalen Arbeit ein anderer Mensch geworden... Kreisleiter der NSBO Lenczer... Der Arbeiter ist durch die Erziehung der nationalen Arbeit ein anderer Mensch geworden...

auch dem Auslande. Man soll sehen, daß die Deutschen kein chlores Volk sind.

Nicht auf internationaler Verhandlung, unter dem Gesichtspunkt von Siegern und Besiegten, sondern des glücklichen Deutschlands haben.

Allen Völkern soll ein ehrlicher Frieden gegeben werden und somit allen Arbeit und Brot für die Volksgenossen... Allen Völkern soll ein ehrlicher Frieden gegeben werden...

Aber alle finden sie zu feige, sich das Gesichts zu lassen... Aber alle finden sie zu feige, sich das Gesichts zu lassen...

Werbeabend der deutschen Guttempler

Die Arbeitsgemeinschaft Halle'scher Guttempler... Werbeabend der deutschen Guttempler... Die Arbeitsgemeinschaft Halle'scher Guttempler...

Der Kampf gegen den Alkohol ist eine Angelegenheit, die die Gesamtheit des Volkes angeht... Der Kampf gegen den Alkohol ist eine Angelegenheit, die die Gesamtheit des Volkes angeht...

Deutschland muß leben

Der Redner führte unter anderem aus: Die nationalsozialistische Revolution ist ein großes Werk...

Zur Volksabstimmung

Vom 2.-8. November, Sonntag 9.-11 Uhr, Montag 8.-10 Uhr... Zur Volksabstimmung... Vom 2.-8. November, Sonntag 9.-11 Uhr, Montag 8.-10 Uhr...

Statt Gemeinderatswahlen Kreisfeier für SA-Männer

Die hallischen Landsmannschaften haben sich entschlossen... Statt Gemeinderatswahlen Kreisfeier für SA-Männer... Die hallischen Landsmannschaften haben sich entschlossen...

Bericht über Reformationsfeier des Evangelischen Bundes

Wegen Raummangels morgige Ausgabe... Bericht über Reformationsfeier des Evangelischen Bundes... Wegen Raummangels morgige Ausgabe...

RADIO APPARATE... FAHRRADE-MÖLLER... Auf Wunsch Teilzahlungen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019331101-11/fragment/page=0010

# Das Kleid der deutschen Frau

## Orthopädische Schuhe und Stiefel Marsch- und Sportstiefel

finden Sie in reichster Qualität  
und in reichlicher Auswahl

beim Fachmann im Schuhhaus

**E. König, Inh. W. Schiller**  
Halle a. S., Schmeerstr. 27, am Marktplatz  
Fernruf 21582

## Kleiderstoffe, Schürzen

bei **Friedrich Werner**  
Inh.: Marie Fischer,  
Leipziger Straße 78

Das Kleid  
den Mantel  
der deutschen Frau  
fertigt vom einfachsten bis  
zum elegantesten an

**Pg. I. Wernicke**  
Steinweg 20 a  
Großes Stofflager  
Bei mir gekaufte Stoffe schneide  
kostenlos zu. Mäntel fertig von  
M. 18.— an.

## Das deutsche Kinderkleid

finden Sie in reicher Auswahl in meinem Spezialgeschäft  
für **Erstlingsausstattung**  
für Kinderbekleidung  
**Willy Horn, Halle a. S., Leipziger Str. 45**

## Bade im Süd **Halle (Saale) Bad**

Lindenstraße 44 pt.  
Alle Art. Bäder, Bestrahlungen u. Massagen

## Uhren, Gold und Silberwaren

sind die schönsten  
Geschenke - Artikel  
Diese Artikel kauft man an-  
erkannt gut und billig im  
**Haus der Herren**  
**Kurt Weiss**  
Große Ulrichstraße 55

Die deutsche Frau findet Anregung, Anleitung und Material  
zu herrlichen

Weihnachtsarbeiten in der



Obere Leipziger Straße 70

## Heute große Kleiderschau der „MNZ.“

Mit dem allergrößten Interesse hat man in der Öffentlichkeit davon Kenntnis genommen, daß die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ eine Kleiderschau vorbereitet, die für unsere Stadt ein ganz außerordentliches Ereignis darstellen wird. Wir haben unsere Leser regelmäßig über den Fortgang der vorbereitenden Arbeiten unterrichtet und mit dieser Veranstaltung so starken Beifall gefunden, daß wir uns in Gemeinschaft mit unseren Lesern auf den Verlauf der Kleiderschau, die heute nachmittag und abend im „Stadtchüsenhaus“ zu den bereits bekanntgegebenen Zeiten stattfindet, aufrichtig freuen können.

Wenn wir in der heutigen Zeit daran gegangen sind, der deutschen Frauenwelt zu zeigen, mit welchem Geschmach man sich kleidet, wie man sich sein Kleid ausbeutet und herstellt, welche Zutaten man auswählt und wie man sie sich am besten beschafft, so haben wir dabei nicht bezweifelt, daß wir damit nicht nur eine große Verantwortung übernommen haben, sondern auch verpflichtet waren, mit dieser Kleiderschau richtung-

gebend für die Mode — wenn man diesen Ausdruck anwenden will — zu sein.

Deshalb ist es für jede deutsche Frau von nicht geringer Bedeutung, sich selbst an Ort und Stelle zu überzeugen, welche Wege die Entwicklung des Kleides der Frau genommen hat, nachdem aus einem natürlichen Empfinden heraus jener Tand und Klitter und undeutsche Entschlack, der vielen Kleidern bisher kaum zum Vorteil gereichte, allmählich weichen verschunden ist.

Wir wollen bei dieser Gelegenheit betonen, daß der Erfindungsgeist und dem können jeder einzelnen Frau, die sich selbst das zu ihrer Persönlichkeit passende Kleid anmaßt bzw. herstellt oder herstellen läßt, weitester Spielraum gelassen ist, wobei wir darauf hinweisen, daß in vieler Beziehung die Mittel und Wege angegeben werden, die zu diesem Ziele führen.

Inferer Kleiderschau ist auch ein ebenso unterhaltendes als auch ein belehrendes, so daß — wie zu erwarten ist — ihr Besuch einige fröhliche wie lehrreiche Stunden verpricht.

## Blankenstein Großmütterchens Wollstube Damenhüte

Zum deutschen Kleid, den deutschen  
Hut  
kauft man nur beim Fachmann  
der Hutmachermästerin  
**A. Wiedekind**  
Halle a. S., Rannigstraße 20/21

## Alles, was Ihr braucht kauft bei unseren Inferenten!

**Handschuhe**  
Kappa RM. 4,50  
„ m. Futter 4,90  
Stoffhandschuhe  
preiswert bei  
**Blankenstein**  
Ob. Leipzigerstraße 71

## TEPPICHE sind eine gute Kapitals-Anlage

Haargarn-Teppiche ca. 170/240 cm RM. 25,— 200/300 cm RM. 37,50 250/350 cm RM. 57,—  
Teppichhaus **ARNOLD & TROITZSCH**, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 1



**Uhren \* Gold \* Silber**  
Große Auswahl, billige Preise  
**Amand Weiss**, Halle (Saale), Rannigstraße 6  
Mitglied des Vereins ehem. Kavalieriere

Seit  
**1865**  
das deutsche Modehaus  
IN HALLE  
Damen- und Kinderbekleidung, Woll-, Wasch-  
u. Seidenstoffe, Wäsche - Strümpfe  
Grosse Auswahl

**Bruno Freitag**  
HALLE a./s. LEIPZIGERSTR. 100  
Schaufenster beachten!

Zum deutschen Kleid  
der deutsche Schmuck  
gediegene Auswahl  
seit 48 Jahren bei

**Juwelier Tittel**  
im Eck Schmeerstraße 12

**Lederwaren**  
jeder Art, insbesondere moderne  
**Damentaschen**  
sowie elegante und praktische  
**Reisekoffer**  
Unerreicht große Auswahl,  
beste deutsche Fabrikate,  
billigste Preise!

**Herm. Röschel**  
Obere Leipziger Straße 40-41

Entzückende, moderne  
**Damenhandtaschen**  
in großer Auswahl, nur erstklassige  
Qualitäten zu billigsten Preisen  
**Max Fischer, Gattlemstr.**  
Große Steinstraße 12  
Besempfohlenes Spezialgeschäft  
feiner Lederwaren und Reiseartikel

Die neuen  
**Radio-Geräte**  
zeigt Ihnen unsere  
**Ausstellung**  
Unverbindliche Vorführung  
Benutzen Sie den R-Zahlplan  
**Licht u. Wärme G. m. b. H.**  
(früher Stadtgeschäft)  
Gr. Ulrichstraße 54, Fernruf: 25654

Deutsche Frau, kleide Dich nur mit Deutschen Stoffen



# Das Kleid der deutschen Frau

# Schon vor über 150 Jahren



## Bettfedern und Daunen

## Bett-Inletts und Dreile

## Wäsche-Steinmetz

**Elisabeth Kieffen**  
Damenhut  
Neue Hüte  
Umarbeitungen  
Zeit Zögerplatz 6

**Rüchen**  
in allen Preislagen  
u. großer Auswahl

**G. Schable**  
Gr. Märkerstr. 26  
an Markt

**Reifenladen**  
aus Hobbe  
**Korbstuhl**  
**Kinderwagen**  
sämtliche Reparaturen

**Korb-Lühr**  
Gr. Steinstraße 8,  
Eing. Raststätte

Verwenden Sie Ihren Gutschein zum Einkauf von:

**Regenschirmen**  
**Stokschirmen**  
**Damen-Handtaschen**  
bei  
**Schirm-Heinzel**  
nur Leipziger Str. 98/99

kaufte man bei W. F. Wollmer in Halle sämtliche Zutaten für die kostbaren Staatskleider und Loden mit ihren herrlichen Spitzenbündchen und wertvollen Stickereien. Aber auch für die einfachen Hauskleider fand man schon damals eine unüberborene Auswahl in sämtlichen Bedarfsartikeln für die Schneider.

**Auch heute noch**  
findet man, bei aufmerksamer und zuvorkommender Bedienung, die allerbeste Auswahl in sämtlichen Schneiderartikeln, wie Knöpfen, Schmalen, Äpfeln, Spitzen, Besätzen, Wollwaren, Strümpfen, Trikotsagen, Herren- und Damenwäsche, Baumwollwaren, Handarbeiten angefangen, fertig mit allen Zusätzen, Kleider- und Seitenstoffe, die in hervorragenden Qualitäten zu den niedrigsten Preisen zum Verkauf kommen.

**W. F. Wollmer**  
Große Ulrichstraße 6-10      Gegründet 1769

**RADIO**  
Alle Fabrikate lieferbar!  
Rich. Liebergesell  
Steinweg 19 a

**„Rieker“**  
March-Stiefel  
in schwarz und braun  
Kaufen Sie preiswert bei:  
**August Pirl**  
Inh. Pg. Otto Pirl  
Geiststr. 10

**Alt bekannt**  
sind unsere guten und preiswerten  
**Kleiderstoffe, Seidenstoffe**  
**Kostüm- und Mantelstoffe**  
Besichtigen Sie dieselben unverbindlich.  
**Geschwister Wolff. Die braune Nähstube**  
Inh.: Pgn. Pauline Friede

**LICHT SPIELE C.T. LICHT SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
**Morgen Donnerstags, nachm. 4 Uhr**  
zugleich mit 40 deutschen Großstädten  
**Uraufführung**  
des mit größter Spannung erwarteten  
**deutschen Monumental-Tonfilms:**

**DER Tunnel**

Ein Riesen-Tonfilmwerk von elementarer Wucht und gewaltiger, dramatischer Spannung nach dem von Millionen gelesenen Roman von

**Bernhard Kellermann**  
Mit der überragenden Besetzung:  
**Paul Harimann, Gustav Gründgens**  
Oly von Filnt, Elga Brink, Otto Wernicke,  
Atilia Hörbiger und tausende weitere Mitwirkende.  
War der Erfolg des Romans schon ein gewaltiger, so wird der Erfolg des Films, dessen Herstellung 1 Million Reichsmark überschlang, ein gigantischer!

Diesen Film sieht man nicht diesen Film erlebt man!  
Hier wurde ein großes 100%iges Filmthema 100%ig gelöst!

„Der Tunnel“ ist ein deutscher Film, von dem die Welt spricht!

**Höhepunkte**  
der in technischer Bravour schwebelnden Regie sind die gewaltigen Szenen von dem Wasser- und Schlammbruch in den Tunnel; Wut, Verzweiflung — Menschen laufen um ihr Leben, getrieben vom Feuer — gewaltig, realistisch, spannend bis zur Verwirrung.

Hierzu das hervorragende Beiprogramm.  
Frühzeitig Plätze sichern! — Der Andrang wird groß!

4.00, 6.10, 8.15

**LICHT SPIELE C.T. LICHT SPIELE**

**Gr. Ulrichstr. 51**  
**Ab morgen Donnerstag**  
der längst erwartete Tonfilm mit

**Annabella und Gustav Fröhlich**

**Sonnenstrahl**  
Der Film des gesunden, lachenden und lebensbejahenden Optimismus.  
Ein Menschenschicksal wird künstlerisch gestaltet, ohne wirklichkeitsfremde Illusionen, aber getragen von dem festen und unerschütterlichen Willen, das Leben zu meistern.

Der Meisterregisseur Paul Fejos geleitet die beiden Hauptdarsteller **Annabella und Gustav Fröhlich** zu einem Zusammenspiel von seltener Eindringlichkeit.

**SONNENSCHHEIN**, das ist es, was wir heute alle brauchen, neuen Lebensmut und neue Daseinsfreude. Ein Film voll herrlicher Einzelheiten, mitreißender Gedankenblitze filmischen Könnens und einer bezaubernden Handlung. Ein Filmwerk, das Herzenswärme schenkt.

Hierzu, wie immer ein hervorragendes Beiprogramm.  
**Die Jugend hat Zutritt!**

4.00, 6.10, 8.15

**Die Weinlese**  
ist beendet. Wir feiern in unseren gemütlich hergerichteten Räumen ein **Winerfest** wie noch nie

**Wandels-Weinstube.**

Hier amüsiert sich der Hallenser!  
**Kaffe Heynid**  
Heute wie jeden Mittwoch der beliebte **Gesellschaftstanz**  
8 Uhr, Übertragung der Rede des Führers

Täglich frisch empfohle  
**Fasten-Brezeln und Salzstangen**  
**G. Stange**  
Mühlgasse 5      Ruf 234 20  
Außerdem bei den Händlern

**Dauer-Wellen** bekannt  
Zöpfe und Ersatzteile **billige Preise**  
**Zopf-Siebert**, nur Leipziger Str. 33

**Bredow's Autobusverkehr**  
Halle • Forsterstr. 52  
Fernruf Nummer 32489

Benutzen Sie bitte bei Ausflugs-, Vereins- und Fernfahrten meine modernen offenen Autobusse

**Rakele**  
Am Sonntag, den 5. Nov. 1933, 8.20  
**Gastspiel**  
der berühmten

**Leipziger Fröh Weber-Sänger**  
mit ihrem überaus gelungenen Singspiel-Programm.  
Sängerinnen:  
G. Schiller, G. Müller  
Sänger:  
H. Schöne, H. Müller  
Sonntag nachm. 8.15  
Samstagsvorstellung nach 8.15 Uhr, 8.30

**SS. u. SA.**  
Uniformen u. Mäntel in jeder Ausführung  
**Max Weise**  
Rieserstraße 4,  
Berntal 362 70.

**Hosenträger**  
sehr große Auswahl  
H. Schöne, H. Müller, Halle, Gr. Steinstr. 84

**Winterstein's Strumpfstrickerei**  
empf. Strümpfe und Socken in allen Größen, Strickwaren, Reparaturen an Strickartikeln.  
Gleichenstraße 9

**Gasthof**  
Vergnügungshotel  
Überlappung  
**H. Wittig, Halle (S.)**  
Kösterberg  
Ruf 22810.

**Fasten-Brezeln und Salzstangen**  
**G. Stange**  
Mühlgasse 5      Ruf 234 20  
Außerdem bei den Händlern

**Dauer-Wellen** bekannt  
Zöpfe und Ersatzteile **billige Preise**  
**Zopf-Siebert**, nur Leipziger Str. 33

**Stadttheater**  
Heute, Mittwoch, 20.— gegen 22.4. Uhr  
**Der Wassermühl**  
Komische Oper von H. Korynj.  
Donnerstag, 20.—23.11.33  
**Der Zigeunerbaron**  
Operette von F. Strauß.  
Säbaltung der 2. Stammkassen-Kasse erbeten.

**WALHALLATHEATER**  
8 Uhr - Letzte 4 Tage:  
**„Die Lindenwirtin“**  
Ab heute Mittwoch  
**Wiedereröffnung der Gaststätte**  
**Schützenhaus Ammendorf**  
Heil Hitler!  
Fr. Freitag  
Gastwirt

**Kaffee Wintergarten**  
Ab Morg. Donnerstag, 3 Tage  
**Kabarett und Tanz**  
Morgen Donnerstag bis 4 Uhr  
Im Kabarett: Das **Tanz-Gastspiel** der 3 Sirella's sowie der vielseitige **Humorist Typen- u. Verwandlungs-komiker und Zauber-künstler Max Biedel.**  
Dazu die moderne **Hauskapelle**

**Kurhaus Bad Wittfeling**  
Heute nachmittag  
**Unterhaltungsmusik**  
abends  
**Großer Tanzabend**  
Donnerstag, den 2. November, nachm. 4 Uhr  
**Großer Tanzee**

1883-1933  
**50 Jahre Franziskanerhalle**  
Die Unternehmern laden Sie hiermit höflich, zum 50-jährigen Bestehen des Lokals ein.  
**Am Donnerstag**  
ab 19 Uhr findet ein **Einbein- und Hasenbratessen** statt.  
**Am Freitag**  
gibt es für Freunde einen guten Wildbraten einen saftigen Hirschraten.  
**Am Sonnabend**  
Einbein, Hasenbraten, Hirschraten nach Wahl  
Gute Unterhaltungsmusik sorgt für Stimmung.  
Riebeck-Hell, Franziskaner, Letst-Bräu, Freiberg-Hell.      Solide Preise.  
Emma Berger, Willi Berger und Frau.

**Kaffee Roland**  
spielt auch im November  
**Weisgerber** mit  
der temperamentvollen Steh-  
geigerin **Ilse Kleinow**  
am Flügel **Irmgard Beck**  
1/2 Liter Bierauschank 40 Pfg.

Im **Norddeutschen Haus**  
steigt ein schönes  
**Oktoberfest.**  
für Stimmung ist reichlich Sorge getragen.



# Aus Mitteldeutschland

## Abchluss des Kurses an der Bergakademie

### Gemeinschaftsbewusstsein und Führertätigkeit

**180 neue Siedlerstellen**  
 Bobbau (Anhalt). Die F. O. Farben wird auf dem Gelände Bobbau Stein für ein Siedlungsgebiet die zunächst 180 Siedlerstellen umfassen soll. Die Siedlung soll bereits im Frühjahr nächsten Jahres begünstigt werden. Die Einwohnerviertel der Gemeinde Bobbau wird dadurch um etwa 600 Köpfe steigen und damit die 2000-Grenze überschreiten.

### Fahrrad hält einen D-Zug auf

Burg. Auf der Berliner Straße in der Nähe der Postmühle mußte am Abend der D-Zug einen auf Minuten langen unheimlichen Aufenthalt nehmen. Auf den Schienen lag ein Fahrrad, das der Zug überfuhr. Von dem Radfahrer bemerkte man nichts. Es wird vermutet, daß der Radfahrer noch im letzten Augenblick versucht hatte, die Gleise zu überqueren, daß er dabei vielleicht zu Fall gekommen ist und vor dem heranbrausenden Zuge zwar sich selbst in Sicherheit brachte, nicht aber mehr das Fahrrad.

### Zwei Schwerverletzte

Burg. In der Nähe der Mörbische fauente ein Motorradfahrer aus Schöneberg gegen einen Personenvagen. Der Führer des Wagens verlor die Gewalt über das Auto, das gegen einen Baum fuhr und dabei zertrümmert wurde.

## Langgesuchte Wilderer festgestellt

### 26 Einbrüche aufgeklärt

Serzberg (Ester). In den letzten Jahren wurde in den Jagdgebieten um Serzberg so hart gejagt, daß der Wildbestand dadurch sehr erheblich zurückgegangen war. Besonders im Nachbargebiet Gräfendorf wurden, wie feierlich berichtet, in den Jahren 1930/31 oft erlegte Hirsche oder verendete Hirsche von den Jagdpächtern aufgefunden. Als der Gutsbesitzer Ernst Seigel in Gräfendorf wohnte. Er stand schon damals fast in Veracht bei der Schleiße, doch konnte er niemals überführt werden. Jetzt gelang es den gemeinschaftlichen Jagdpächtern einer Landbesitzerin, folgende Wilderer zu ermitteln: Dr. Schweizer Armin Sommer (Wasser), aus Arnaburg, den Arbeiter Armin Sommer (Sohn) aus Zeulitz und den Fleischer Paul Hauptvogel aus Widlung.

Die Verhafteten geben zu, acht Stück Rehwild geschossen und an Seigel verkauft zu haben, der das Wild dann in die Großstadt verschob.

Weitgehend konnten die Landbesitzerin dem weitere vier Personen aus Serzberg und Umgebung ermitteln, die planmäßig ge-wildert haben.

Bei allen wurden Wilderwaffen gefunden und beschlagnahmt. Weitgehend wurden noch 26 bisher unaufgeklärte Einbruchsdiebstahle, die in den letzten Jahren hier und in der Umgebung verübt worden sind, aufgeklärt. Die Ver-

hafteten sind teilweise dem Gefängnis in Zeugau zugewiesen worden.

### 75 Jahre Stadtparafisse

Zangernünde. Der nationale Spargart erhielt hier eine besondere Note dadurch, daß am 30. Oktober die Stadtparafisse Zangernünde auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken konnte.

### Verzinsung

Bernigerode. Die M. E. Verzte des Gaus Magdeburg-Anhalt trafen hier zu einer Tagung zusammen. In einer Kundgebung sprach Hg. Prof. Dr. Staeumler über das Thema

### "Massenpflege im völkischen Staat"

Er legte dar, daß die Reinhaltung der Rasse die erste Voraussetzung sei, ein Volk lebensfähig zu erhalten. Nicht weniger wichtig sei aber auch die Erhaltung der Rasse. Deshalb seien die im Dritten Reich bereits getroffenen Maßnahmen zur Förderung und Schaffung eines gesunden völkischen Bewusstseins zu begrüßen.

Deshalb müsse aber auch dem Geburtenrückgang der stärkste Kampf angelegt werden. Große Schuld am Geburtenrückgang tragen die wirtschaftlich wertlose Schwachen Kreise, denn gerade sie hätten damit begonnen, vom Volkstum zum Einflüßigen zurückzugehen.

Prof. Staeumler hielt am nächsten Tage noch einen Lichtbildvortrag über die Bedeutung der Vererbung. Ferner sprachen Dr. Stoebber über das Sexualproblem, Dr. Böttcher über das jüdische Massenproblem und Dr. Schmitz über "Vererbung und Verbrechen".

### Die anhaltischen Reichstagskandidaten

Defau. Auf dem Wahlvorschlagn für den Wahlkreis 10 (Magdeburg-Anhalt) stehen die nachfolgenden Kandidaten aus Anhalt: Kooper, Reichstagskandidat; Michaels, Reichstagskandidat; Defau, von Schammer und Weig, Reichstagskandidat; Ledeborek, Staatsrat; Defau, Gogeling, Landesbauernführer; Staatsrat; Prof.; Sommer, Stadtrat; Defau; Selig, Leiter der kreisverbandlichen Weidung; Cantoniann, Richter, Gauobmann der NSD; Defau; Richter, Kreisleiter; Kerst; Krüger, Stadtrat; Defau; Richter; Bauerheller, Stadtrat; Moskau; Bauerheller, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann.

### In Schubhaft genommen

Defau. Auf Veranlassung des Reichsstaatsanwalts von Anhalt und Braunschweig ist die Ehefrau Frieda Riese wegen Verbreitung von Gerüchten und Herabsetzung führender Persönlichkeiten in Schubhaft genommen worden.

### Die anhaltischen Reichstagskandidaten

Defau. Auf dem Wahlvorschlagn für den Wahlkreis 10 (Magdeburg-Anhalt) stehen die nachfolgenden Kandidaten aus Anhalt: Kooper, Reichstagskandidat; Michaels, Reichstagskandidat; Defau, von Schammer und Weig, Reichstagskandidat; Ledeborek, Staatsrat; Defau, Gogeling, Landesbauernführer; Staatsrat; Prof.; Sommer, Stadtrat; Defau; Selig, Leiter der kreisverbandlichen Weidung; Cantoniann, Richter, Gauobmann der NSD; Defau; Richter, Kreisleiter; Kerst; Krüger, Stadtrat; Defau; Richter; Bauerheller, Stadtrat; Moskau; Bauerheller, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann.

### In Schubhaft genommen

Defau. Auf Veranlassung des Reichsstaatsanwalts von Anhalt und Braunschweig ist die Ehefrau Frieda Riese wegen Verbreitung von Gerüchten und Herabsetzung führender Persönlichkeiten in Schubhaft genommen worden.

### Die anhaltischen Reichstagskandidaten

Defau. Auf dem Wahlvorschlagn für den Wahlkreis 10 (Magdeburg-Anhalt) stehen die nachfolgenden Kandidaten aus Anhalt: Kooper, Reichstagskandidat; Michaels, Reichstagskandidat; Defau, von Schammer und Weig, Reichstagskandidat; Ledeborek, Staatsrat; Defau, Gogeling, Landesbauernführer; Staatsrat; Prof.; Sommer, Stadtrat; Defau; Selig, Leiter der kreisverbandlichen Weidung; Cantoniann, Richter, Gauobmann der NSD; Defau; Richter, Kreisleiter; Kerst; Krüger, Stadtrat; Defau; Richter; Bauerheller, Stadtrat; Moskau; Bauerheller, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann.

### In Schubhaft genommen

Defau. Auf Veranlassung des Reichsstaatsanwalts von Anhalt und Braunschweig ist die Ehefrau Frieda Riese wegen Verbreitung von Gerüchten und Herabsetzung führender Persönlichkeiten in Schubhaft genommen worden.

### Die anhaltischen Reichstagskandidaten

Defau. Auf dem Wahlvorschlagn für den Wahlkreis 10 (Magdeburg-Anhalt) stehen die nachfolgenden Kandidaten aus Anhalt: Kooper, Reichstagskandidat; Michaels, Reichstagskandidat; Defau, von Schammer und Weig, Reichstagskandidat; Ledeborek, Staatsrat; Defau, Gogeling, Landesbauernführer; Staatsrat; Prof.; Sommer, Stadtrat; Defau; Selig, Leiter der kreisverbandlichen Weidung; Cantoniann, Richter, Gauobmann der NSD; Defau; Richter, Kreisleiter; Kerst; Krüger, Stadtrat; Defau; Richter; Bauerheller, Stadtrat; Moskau; Bauerheller, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann.

### In Schubhaft genommen

Defau. Auf Veranlassung des Reichsstaatsanwalts von Anhalt und Braunschweig ist die Ehefrau Frieda Riese wegen Verbreitung von Gerüchten und Herabsetzung führender Persönlichkeiten in Schubhaft genommen worden.

### Die anhaltischen Reichstagskandidaten

Defau. Auf dem Wahlvorschlagn für den Wahlkreis 10 (Magdeburg-Anhalt) stehen die nachfolgenden Kandidaten aus Anhalt: Kooper, Reichstagskandidat; Michaels, Reichstagskandidat; Defau, von Schammer und Weig, Reichstagskandidat; Ledeborek, Staatsrat; Defau, Gogeling, Landesbauernführer; Staatsrat; Prof.; Sommer, Stadtrat; Defau; Selig, Leiter der kreisverbandlichen Weidung; Cantoniann, Richter, Gauobmann der NSD; Defau; Richter, Kreisleiter; Kerst; Krüger, Stadtrat; Defau; Richter; Bauerheller, Stadtrat; Moskau; Bauerheller, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann.

### In Schubhaft genommen

Defau. Auf Veranlassung des Reichsstaatsanwalts von Anhalt und Braunschweig ist die Ehefrau Frieda Riese wegen Verbreitung von Gerüchten und Herabsetzung führender Persönlichkeiten in Schubhaft genommen worden.

### Die anhaltischen Reichstagskandidaten

Defau. Auf dem Wahlvorschlagn für den Wahlkreis 10 (Magdeburg-Anhalt) stehen die nachfolgenden Kandidaten aus Anhalt: Kooper, Reichstagskandidat; Michaels, Reichstagskandidat; Defau, von Schammer und Weig, Reichstagskandidat; Ledeborek, Staatsrat; Defau, Gogeling, Landesbauernführer; Staatsrat; Prof.; Sommer, Stadtrat; Defau; Selig, Leiter der kreisverbandlichen Weidung; Cantoniann, Richter, Gauobmann der NSD; Defau; Richter, Kreisleiter; Kerst; Krüger, Stadtrat; Defau; Richter; Bauerheller, Stadtrat; Moskau; Bauerheller, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann.

### In Schubhaft genommen

Defau. Auf Veranlassung des Reichsstaatsanwalts von Anhalt und Braunschweig ist die Ehefrau Frieda Riese wegen Verbreitung von Gerüchten und Herabsetzung führender Persönlichkeiten in Schubhaft genommen worden.

### Die anhaltischen Reichstagskandidaten

Defau. Auf dem Wahlvorschlagn für den Wahlkreis 10 (Magdeburg-Anhalt) stehen die nachfolgenden Kandidaten aus Anhalt: Kooper, Reichstagskandidat; Michaels, Reichstagskandidat; Defau, von Schammer und Weig, Reichstagskandidat; Ledeborek, Staatsrat; Defau, Gogeling, Landesbauernführer; Staatsrat; Prof.; Sommer, Stadtrat; Defau; Selig, Leiter der kreisverbandlichen Weidung; Cantoniann, Richter, Gauobmann der NSD; Defau; Richter, Kreisleiter; Kerst; Krüger, Stadtrat; Defau; Richter; Bauerheller, Stadtrat; Moskau; Bauerheller, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann; Defau; Köpcke, Kaufmann.

### Großer Wassermangel

Schöneberg (Elbe). Das Grundwasser der Elbe steht hier so niedrig, daß schon verheerende Dürre im Wasser mehr ist. Das ist hier eine große Gefahr und kommt nur in ganz trockenen Jahren vor. In vielen Gebieten muß das Wasser von weiser geholt werden.

### Durch Messerische Lebensgefährlich verkehrt

Hüttenleben. Hier hatte der erwerbslose Bergarbeiter Opatnik mit einem landwirtschaflichen Arbeiter Wining ein Spiel. Bei der Abrechnung nun glaubte sich Opatnik von Wining überrollt und tief wütend aus dem Lokal. Draußen lauerte er dann auf und verprügelte ihn blindlings zwei malig. Wining wurde schwer verletzt.

### Durch Messerische Lebensgefährlich verkehrt

Hüttenleben. Hier hatte der erwerbslose Bergarbeiter Opatnik mit einem landwirtschaflichen Arbeiter Wining ein Spiel. Bei der Abrechnung nun glaubte sich Opatnik von Wining überrollt und tief wütend aus dem Lokal. Draußen lauerte er dann auf und verprügelte ihn blindlings zwei malig. Wining wurde schwer verletzt.

### Durch Messerische Lebensgefährlich verkehrt

Hüttenleben. Hier hatte der erwerbslose Bergarbeiter Opatnik mit einem landwirtschaflichen Arbeiter Wining ein Spiel. Bei der Abrechnung nun glaubte sich Opatnik von Wining überrollt und tief wütend aus dem Lokal. Draußen lauerte er dann auf und verprügelte ihn blindlings zwei malig. Wining wurde schwer verletzt.

### Großer Wassermangel

Schöneberg (Elbe). Das Grundwasser der Elbe steht hier so niedrig, daß schon verheerende Dürre im Wasser mehr ist. Das ist hier eine große Gefahr und kommt nur in ganz trockenen Jahren vor. In vielen Gebieten muß das Wasser von weiser geholt werden.

### Durch Messerische Lebensgefährlich verkehrt

Hüttenleben. Hier hatte der erwerbslose Bergarbeiter Opatnik mit einem landwirtschaflichen Arbeiter Wining ein Spiel. Bei der Abrechnung nun glaubte sich Opatnik von Wining überrollt und tief wütend aus dem Lokal. Draußen lauerte er dann auf und verprügelte ihn blindlings zwei malig. Wining wurde schwer verletzt.

### Durch Messerische Lebensgefährlich verkehrt

Hüttenleben. Hier hatte der erwerbslose Bergarbeiter Opatnik mit einem landwirtschaflichen Arbeiter Wining ein Spiel. Bei der Abrechnung nun glaubte sich Opatnik von Wining überrollt und tief wütend aus dem Lokal. Draußen lauerte er dann auf und verprügelte ihn blindlings zwei malig. Wining wurde schwer verletzt.

### Durch Messerische Lebensgefährlich verkehrt

Hüttenleben. Hier hatte der erwerbslose Bergarbeiter Opatnik mit einem landwirtschaflichen Arbeiter Wining ein Spiel. Bei der Abrechnung nun glaubte sich Opatnik von Wining überrollt und tief wütend aus dem Lokal. Draußen lauerte er dann auf und verprügelte ihn blindlings zwei malig. Wining wurde schwer verletzt.

## Gaswirts

**Seltene Sade**  
 Bayerische Privat-Brauerei sucht für ihr prima Reih-Bayrisches Bier - im Preis 1.00 - noch einige Abnehmer. Zuschriften an: "Bay. Brauerei" N. D. 4017 befindet Annoncen-Exp. Carl Gabriel, Nürnberg 1, Breitweg, 58

## Das Reich hilft

durch Gesandts-Darlehen.  
**Wir helfen**  
 durch Belehnung besonders preiswerter

## Möbel

Ausführung und Verkauf von  
 500 Stimmern,  
 Klagen u. Einzelmöbeln im  
**Alten Graff-Museum**  
 Leipzig, Königplatz 10-11  
**Höbig & Gose**  
 Preise beliebig. Preise über-  
 treffend und noch ansehlich.  
 Weltweitbekannteste der  
 Gesandts-Darlehen werden  
 angenommen. K. B. Marken.

## Wettervorhersage

für den 2. November.  
 In der Gegend umhören Herbstwetter-  
 dunge dürfte keine Veränderung eintreten.

## Gaule-Wasserstände.

Station: 31. Oktober	Ball	Wasser
Großh. . . . .	+ 0,70	0,10
Troth. . . . .	+ 1,48	0,10
Sernburg. . . . .	+ 1,48	0,10
Calbe, Döbergl. . . . .	+ 1,37	0,03
Calbe, Unteregl. . . . .	+ 0,06	0,20
Ortzehe. . . . .	+ 0,10	0,21

Der Wasserstand der Elbe steht hier so niedrig, daß schon verheerende Dürre im Wasser mehr ist. Das ist hier eine große Gefahr und kommt nur in ganz trockenen Jahren vor. In vielen Gebieten muß das Wasser von weiser geholt werden.

## Kampf in Masken

Berliner Kriminalroman von Siegfried Bergengruen  
 Copyright by Translation, Berlin-Zempelhof

(28. Fortsetzung.)  
 Mit einem ungeduldrigen Mund stieß er den  
 Sessel unter sich fort, griff mit den nichtig-  
 farbigen Fingerringen nach einer neuen  
 Zigarette und begann, erregt durch die Rede  
 selbst, in dem mit Tabakstaub wie in Staub  
 gefüllten Zimmer auf und ab zu rennen.  
 "Dolberg erziehen wieder in der Zier."  
 "Soll ich das Fenster öffnen, Herr Dolberg?"  
 "Das Fenster ist ganz blank. Sie haben  
 binnen zwei Stunden mindestens 20 Zigaretten  
 geraucht."  
 "Gerion machte eine neugierige Hand-  
 bewegung.  
 "Das ist alles egal. Wenn ich nur dürfte,  
 wo dieser Molkenbauer steht. Er soll mir fünf-  
 zehn Stunden Arbeit bezahlen."  
 "Sie kann zum Präsidenten fahren und  
 mich erlösen, was er erzieht hat."  
 "Nein! Ich keinen Hooel! Man kann  
 nicht helfen, das heute noch alles passiert, da  
 habe ich hier einen vernünftigen Menschen  
 nicht. Dabei Sie die Verminierung des  
 Nationalen vorbereiten!"  
 "Präsidenten Vorwissen hat die Liste."  
 "Soll hereinkommen!"  
 "Schill Vorwissen kam ins Zimmer und legte  
 noch einen maßgebend erziehenden Worten  
 auf den Schreibtisch.  
 "Er bedachte sie nicht.  
 "Sie wartete eine Weile. Dann fing sie an  
 zu lachen.  
 "Er hielt mitten in seiner Wanderung ein  
 und bligte sie an.  
 "Es ist nichts Besonderes, dieses Präsidenten  
 wenn man am Pfefferblatt ablefen kann, daß  
 einem das beste Geschäft des Lebens in die  
 Hände geht!"  
 "Durch Ihre Verdorft wird nichts besser  
 über das können Sie halten, wie Sie wollen.  
 Ich verstehe nur das Eine nicht, warum Sie  
 gerade jetzt, wo Sie auf die Zuneigung Ihres  
 Nationalen so angewiesen sind, wie noch nie,  
 diese eigenartige Entlassung vorsehen, zu der  
 doch eigentlich gar kein Grund vorhanden ist  
 und die nur Ihres Willens macht!"  
 "Dah das nicht geschieht, dafür werde ich  
 sorgen. Jeder bekommt drei Monatsgehälter  
 ausbezahlt und kann am Mittwoch gehen. Wenn  
 können und werden die Leute sich nicht wun-  
 dern. In der nächsten Woche kommt alles zum  
 Klappen und dann müssen wir unter uns sein.  
 Jeder Laufener kann unsere ganzen Pläne zum  
 Scheitern bringen. Verheißt Sie das nicht?"  
 "Ich verheißt, Herr Dolberg, daß Sie die  
 Waise werden, hier alles bei Zeiten zu klären,  
 die dann möglichst schnell bedürfen zu  
 können. Offensichtlich Sie wenigstens eine  
 gute Weile!"  
 "Schill hatte sich immer mehr als andere  
 ihrem Chef gegenüber erlaubt, aber bis zu  
 einem derart starken Ton hatte sie es bis  
 dahin doch nicht kommen lassen.  
 Gerion wußte daher im ersten Augenblick  
 auch nicht, wie er sich verhalten sollte, entsetzt  
 sich aber doch dazu, gute Pläne zum Klappen  
 Spiel zu machen. Schill wußte fort eben-  
 viel wie Dolberg und war eine Frau, mit der  
 man es nicht überreden durfte.  
 "Wenn Sie wollen, befrage ich auch für Sie  
 und Nationalen Zustandsfrage mit veränderten  
 Spiel zu machen. Schill wußte fort eben-  
 benehmen. Man kann nicht wissen, wie alles ab-

läuft und dann sind derartige Hilfsmittel nicht  
 zu unterschätzen. Wenn Sie Ihre Waise Dal-  
 berg, er wird das Weitzers bezeichnen."  
 "Aber Schill schüttelte den Kopf.  
 "Ich bleibe hier. Ich finde, daß die Sache  
 so gut einsehbar ist, daß sie gar nicht mis-  
 lingen kann."  
 "In diesem Moment kitzelte das Telephon.  
 "Der Molke Schlebernte den Apparatenmit-  
 mel auf ein Fensterbrett, schätzte an den  
 Schreibtisch und rief den Hörer ans Ohr.  
 "Wer... wer ist dort?"  
 "Nicht Gerion zu sprechen?"  
 "Im Vorraum!"  
 "Der Polizeipräsident."  
 "Der Polizeipräsident."  
 "Der Polizeipräsident, Kriminalrat Vert-  
 kola."  
 "Der...?"  
 "Wir erhielten heute den Besuch des Direc-  
 tors Molkenbauer von der Kinnertank, der uns  
 im Namen der Stadt die Bitte vortrug, das  
 Verbrechen gegen Deins Kunde, der feierlich  
 tiefbedeutend verfolgt wurde, einzustellen."  
 "Noch nicht mir, sondern die Gerichte  
 für diese Sache zuständig sind, bin ich doch in  
 der Lage, Ihnen mitzuteilen, daß das Ver-  
 fahren gegen den jungen Schill bereits vor-  
 länger Zeit auf den Antrag einer Einzeln  
 namens Frau Schill eingestellt wurde, die  
 einwandfrei nachzuweisen vermochte, daß der  
 Verdächtige in der Einbruchnacht mit ihr eine  
 Frau bewacht habe."  
 "Das ist sehr erfreulich!"  
 "Gerion hatte dem heute ich Ihnen im Auftrag der  
 Präsidenten von Chicago zweites Verbotung von  
 Mitternachtsbesuchen folgende Mitteilung zu  
 machen, die Ihnen in diesen Tagen noch schrift-  
 lich zugehen wird. Schill wußte fort eben-  
 Gerions erzieltes Gesicht wurde sich wieder  
 ernst."  
 "Bitte...?"  
 "Sie haben vor etwa einer Woche eine Ver-  
 nachlässigung aus Chicago empfunden, die  
 jungen Schill an einer Lungenerkrankung ge-  
 litten ist..."





# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Einzelpreis 15 Pf.

Mittwoch, 1. November 1933  
 Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4 Blättern. Abonnement- und Einzelpreise sind im Anhang. Besondere Abzüge sind nach Vereinbarung zu machen. Druck- und Verlagskosten sind nicht berücksichtigt.

## Landesverrat der SPD an der Saar

Beilegung des deutsch-russischen Konflikts - Große Bauernrede Darrés - Genehmigung des Wahlvorschlages der NSDAP - Der Reichswehrminister weist jüdischen Schwindel zurück



### Die Saar-Sozialdemokraten in Genf

Die saarländische Sozialdemokratie beruft sich auf den Versailler Vertrag. In einer Denkschrift, die jetzt bekannt wird, wendet sich die saarländische Sozialdemokratie um Hilfe an den Völkerbund gegen den angeblichen Verstoß der Nationalsozialisten. Dieses Ziel kennzeichnet sie richtig als die wichtigste und oberste Pflicht einer Partei zu vertreten, die tatsächlich einen großen Teil der saarländischen Bevölkerung und damit das deutsche Volk vertritt. Wenn sich jetzt die Sozialdemokraten in Genf befinden, so ist dies ein Zeichen für die Schwäche der Partei. In jeder Zeile des Wahlvorschlages und gegen die Nationalsozialisten in maßvoller Weise zu nennen man das „Votum“. Man ist im Votum an die „Einmütigkeit“ wieder herzustellen. In Wahrheit möchte man die Meinung der Wähler und nicht sich dabei schämen. Man will für sich nur die Freiheit, zu haben, aber die Freiheit der anderen, dieser Seite entgegen-

### Acht Monate Hitler - Acht Monate Aufbau

Von Günther v. Miquel.  
 Die Deutschen sind wieder froh geworden! Das ist der gewaltige Zug, der durch die Massen unseres Volkes geht, und das ist gleichzeitig das schönste, äußerlich sichtbarste Zeichen für den Weg und das Werk Adolf Hitlers, für den Sieg der nationalsozialistischen Revolution. Heute, da wir vor einem Abschnitt stehen, der als **das erste große Volksstück** über die Leistungen des neuen Staates in die Geschichte eingehen wird, wollen wir zurückblicken, wollen wir uns erinnern an das Gelingen und auch an das Vorgehen, um so erst klar und gerecht die Gegenwart erkennen und die Zukunft voranschauen zu können. Am 30. Januar 1933 jubelte Massen den Bund des Feldmarschalls mit dem **Deutscher!** **Der 12. November** ist Dein Schicksalstag. Stimme ab mit **„Ja“** und wähle **Adolf Hitler!**

### Frankreich gegen Roosevelt

Am 1. November. Einen aufregenden Angriff gegen den Präsidenten Roosevelt hat am Dienstag der „Temps“ an ihrer Stelle. Unter der Überschrift „Expériences de M. Roosevelt“ heißt es: „Ich führe schon die ganze Verwirrung über unterer Zeit dazu, daß die besten Leiter einer großen Nation zu Entscheidungen kommen und sich heimlich an die Hand nehmen, um die Krise anzugreifen.“

„Ich übertrien zu sagen, daß die Politik und Finanzpolitik, die sich offensichtlich in den Vereinigten Staaten seit, mehr zur Untergrabung und Zerschlagung der kapitalistischen Ordnung in sich beiträgt, als alle offenen revolutionären Versuche, die bisher die erkrankte Welt der Gesellschaft unternehmen haben.“

„Präsident Roosevelt heißt es dann, es ist schwer zu begreifen, daß er sich in dem Maße der ausgedehnten Maßnahmen, die ihm der Kongress hat, beschlossen hat, zu Mitteln schließt zu nehmen, die eher an eine Diktatur als an eine wirkliche Demokratie und finanzielle Doktrin erinnern.“

„Dieses der umfangreichen, eine der hauptsächlichsten Absichten ist die Umwandlung der Wirtschaft in ein finanzielles Gebilde.“

### Sitzung des Reichswahlausschusses

Wahlvorschlag der NSDAP mit 685 Namen zugelassen  
 Der Reichswahlausschuss hat Dienstagmittag unter Vorsitz des Reichswahlleiters Ministerialdirektor Dr. Reichardt in öffentlicher Sitzung den einzigen für die Reichswahlen am 12. November eingezeichneten Wahlvorschlag zugelassen, der die Bezeichnung „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)“ trägt.

Der Reichswahlausschuss besteht bekanntlich aus dem Vorsitzenden und sechs Beisitzern, unter denen diesmal neben Mitgliedern der NSDAP auch andere nationalsozialistische Persönlichkeiten vertreten waren. Für die NSDAP war Oberregierungsrat Dr. Fabricius erschienen. Der Vorsitzende, Ministerialdirektor Dr. Reichardt, gab zunächst bekannt, daß **nur ein Wahlvorschlag** eingereicht worden sei, der 685 Namen enthalte. Die Genehmigung sei fröhlich erfolgt. Der Vorschlag sei, den Vorschriften gemäß von mehr als 20 Stimmberechtigten unterschrieben, für die von der zuständigen Gemeindebehörde bescheinigt sei, daß sie in die Wählerliste eingetragen und mit einem Wahlzettel versehen worden sind. Was die Bewerber anlangt, so seien sie zum größten Teil bisher Mitglieder des Reichstaates oder eines Landparlamentes gewesen, für die es nach der Verordnung vom 19. Oktober d. J. einer Zustimmungserklärung und einer Bescheinigung der Gemeindebehörde nicht bedürfe, daß sie am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens einem Jahre Reichsausschreibung und von Wahlrecht nicht ausgeschlossen seien. Von rund 160 Kandidaten, die bisher keinem Parlament angehört hätten, lägen die Zustimmungserklärungen

### Korruption und Interessenswirtschaft

„Führer des Volkes begünstigt, begann der neue Staat sein Arbeit mit der Bekämpfung, das dieser Gräuß nach Ausdruck hatte, mit der Kraft und dem Gehirne und Willensakt dieser Bewegung, die alles in der Vergangenheit ermöglichte auf ihrem Spitzgang, und die dadurch diesen Tag zu dem ihren machte.“

Außer dem reifsten Vertrauen und der Kraft und Idee des Nationalsozialismus aber war nichts, auf dem aufzubauen und weitzers aufzubauen war, nichts, auf das Verlaß und Vertrauen berechtigt schien. Die Staatsmachinerie verrottet in **Korruption und Interessenswirtschaft**, Handel, Industrie und Gewerbe zerplittert in Lizenzen und Kreuze, die Städte zerfallen in Klassen und Gassen, Ländern und Gemeinden bis in die letzten Grundbesitzer erschüttert durch jahrelange Miswirtschaft, das war das Erbe des Systems. Das Chaos stand vor der Tür, der Bolschewismus mußte auf dem letzten Schlingel - da kam Adolf Hitler und durch ihn der neue Staat.

Das Volk wurde zur Heile seiner Arbeit. Die Männer der Kraft und der Ehre, die Verkörperung ihrer Willen und ihre reifste Eingabe an den Führer, das waren die eigentlichen Grundsteine zu dem Gebäude, das heute fest und gesichert im Aufbau vor uns steht.

Der Geist der Bewegung, der Geist ihrer Patrouillen, ihrer Reden und ihrer Tradition wurde lebendiger **Zufahrt des neuen Staates** und ging von hier aus wieder durch tausend Stadien ins ganze Volk. So wurde dann das Volk zum Träger einer gewaltigen revolutionären Kraft, und so schloß sich im Namen des Volkes eine lebendige Umgestaltung von Reich und Welt in unerörterter Disziplin, in Treue und Verantwortungsbehaftung vor den völkischen Werten unserer Vergangenheit.

Reichsminister Dr. Goebbels Dank  
 Reichsminister Dr. Goebbels teilt mit:  
 Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die mir aus allen Teilen des Volkes anlässlich meines Geburtstages zugegangen sind, bitte ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank auszusprechen zu dürfen. Leider erlaubt es meine Zeit, namentlich in Anbetracht des Kampfesnichts, sie selbst im einzelnen zu beantworten, wie ich das gern möchte.